

Radebeuler Amtsblatt



Schmalspurbahn-Festival auf der Löbnitzgrundbahn

am 14. und 15. September 2013

Dampfmaschinenmodelle und mehr zum Museumsfest im Bahnhof Radebeul Ost:

Zum Eröffnungstag des Löbnitzdackels, der Schmalspurbahn von Radebeul nach Radeburg, laden auch in diesem Jahr die Sächsische Dampfeisenbahn-Gesellschaft SDG, die Traditionsbahn Radebeul e.V., der Verkehrsverbund Oberelbe und das SSB Schmalspurbahnmuseum Radebeul gGmbH zu einem Wochenende voller Dampf und Gebimmel entlang der 750-mm-Gleise ein. Neben einem erweiterten Dampfzugangebot mit einem umfangreichen Sonderfahrplan und den historischen Fahrzeugen erwarten die Veranstalter in den Bahnhöfen Radebeul Ost und in Moritzburg alle Freunde der Bimmelbahn zu einem Rahmenprogramm, das sowohl die Eisenbahnfans als auch die ganze Familie ansprechen wird.

In Moritzburg sorgt der Verkehrsverbund mit einem bunten Unterhaltungsprogramm im Bahnhofsbereich für Kurzweil zwischen den Zugfahrten.

Rund um den Historischen Güterboden in Radebeul Ost lädt das Schmalspurbahnmuseum mit seiner Ausstellung die Festbesucher wieder ein, in die Historie und die Technik der Sächsischen Schmalspurbahnen einzusteigen. Unter dem Dach des ehemaligen Güterschuppens haben die ältesten noch erhaltenen Fahrzeuge, die von ehrenamtlichen Eisenbahnfreunden seit 1967 in Radebeul gepflegt werden, ein geschütztes Zuhause gefunden. Im Mittelpunkt steht si-

cher eine der letzten weitgehend originalen Lokomotiven der Gattung IV K, die 1914 gebaute 99 604.

Umrahmt werden die Museumsexponate zudem durch eine Schau von Dampfmaschinenmodellen, die von ihren Erbauern präsentiert und vorgeführt werden und sicher zum Fachsimpeln zwischen Experten und Schaulustigen verführen.

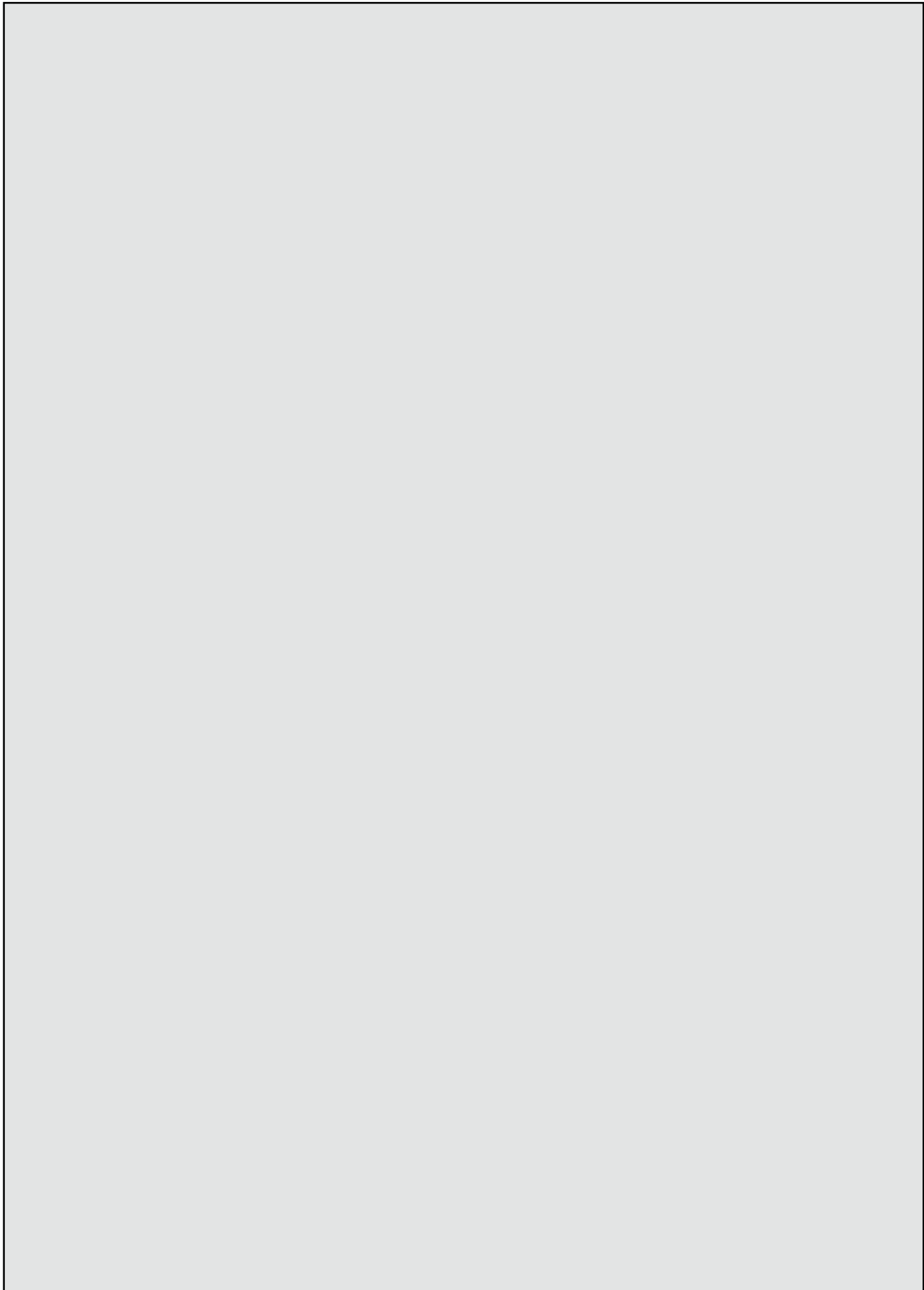


Den direkten Vergleich zum Original bietet im Museumsbereich zudem die Dampflokobile des Dampfmaschinenvereins zu Wilsdruff, an der eingehend die Eigenheiten einer mal nicht auf Gleisen fahrenden Dampfmaschine studiert werden können.

Auf dem Radebeuler Festivalgelände entlang der Ladestraße werden einige Attraktionen auf die jüngeren Festbesucher warten, vom Mitfahren auf der Kinder-eisenbahn über Bastel- und Malmöglichkeiten bis hin zum Ponyreiten und Hüpfburg-Springen können sich die kleinen Eisenbahnfreunde austoben. Mit heißen Speisen und kalten Getränken vom Imbissstand lässt sich die Festival-Atmosphäre rings um die Bimmelbahn sicher ausgiebig auskosten.

Zudem erwartet die Besucher das mit viel Aufwand umgestaltete Bahnhofsbereich mit renoviertem Empfangsgebäude und Parkhaus, in dem zusätzliche Besucherparkplätze zu finden sind.

Weitere Informationen, den Fahrplan und das komplette Festival-Programm finden Sie unter: www.ssb-museum.de.



Nachruf

»Nicht mit zu hassen, mit zu lieben bin ich da.« *Gottfried Reinhardt*

Gottfried Reinhardt, gestorben am 23. Juni 2013



Mit großer Betroffenheit und Trauer haben wir erfahren, dass der Radebeuler Kunstpreisträger 2011, der Puppenspieler, bildende Künstler und Protodiakon, Gottfried Reinhardt am 23. Juni 2013, im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Gottfried Reinhardt hat über Jahrzehnte in Radebeuler Ateliers, in Privathäusern, in Gärten und Wohnungen, in Kirchgemeinden, im Schloss Hoflöbnitz und in der Stadtgalerie seine Puppentheaterstücke aufgeführt. Durch seine anspruchsvollen Darbietungen in den Ateliers der Künstler, bei Ausstellungseröffnungen und Feiern hat er wesentlich zur Kultur der Stadt beigetragen. In Radebeul erschien 2008 auch der Sammelband mit sämtlichen Stücken von Gottfried Reinhardt.

Seine Weisheit, sein hintergründiger Humor und sein moralischer Anspruch werden uns stets in Erinnerung bleiben.

*Bert Wendsche, Oberbürgermeister
Alexander Lange, Amtsleiter für Kultur und Tourismus*

AUS DEM INHALT

Aus dem Rathaus

Frauen in der Kommunalpolitik	4
Senioreng Geburtstage	4
Aus dem Stadtarchiv: Floh-Zirkus u.a	5
Förderung des Wiederaufbaus nach der Flut..	6
Grundsteinlegung	6
Der Robert-Werner-Platz in neuer Gestalt	7
Kompetenzentwicklung	7
Informationen zum Eisenbahnausbau	9

Amtliches

Öffentliche Einladungen	10
Beschlüsse der Gremien	10
Vergaben der Stadt Radebeul	11
Aufstellung B-Plan Nr. 80	12
Satzung »Wohnbebauung Winzerstraße« ...	13
Ausschreibung Planungsleistungen	14
Auslegung Planungsunterlagen Hochwasser- schutzlinie Fürstenhain	14
Jahresabschlüsse	16

Mitteilungen

Bismarckturm	20
Veranstaltungshinweise	22
Apothekennotdienste	27

Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Radebeul

Termine: Dienstag, 06.08., 20.08. und 27.08.2013
Uhrzeit: jeweils 17.00 – 18.00 Uhr, (ohne Anmeldung)
Ort: Rathaus, Zimmer 17, Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul
Friedensrichterin: Frau Dr. Diefenbach
Kontaktadresse: Rechts- und Ordnungsamt, Pestalozzistraße 4, 01445 Radebeul
Telefon: 0351/8 31 17 16

Kostenfreie Rentenberatung

Für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung des Bundes und andere findet in der Stadtverwaltung Radebeul, Hauptstraße 4, Erdgeschoss, Zimmer 0.04 die Rentenberatung am **1. und 27. August, 3. und 24. September 2013** von 13.00 bis 16.00 Uhr statt.

Planmäßige Straßensperrungen im August 2013 in Radebeul

Straße	Zeitraum	Art der Arbeiten	Beeinträchtigung/Umleitung
Abwasser-Bypass Schildenstraße bis Wasastraße	bis zum 20.09.2013	Bau Entlastungskanal, Verlegung Trinkwasserleitung	nach Bedarf Gesamtspernung/halbseitige Straßensperrung bzw. Einrichtung Einbahnstraße, Gehwegsperrung, konkrete Terminbekanntgabe auf Internetseite der Stadtverwaltung
Wasastraße/Ecke Oststraße	bis zum 30.09.2013	Neubau Schachtbauwerk	Gesamtspernung
Pestalozzistraße zwischen Hauptstraße und Schildenstraße	verlängert bis zum 31.10.2013	Abwasserkanalsanierung i. V. Hausanschlüsse, anschließend Straßenbau	bei Bedarf Gesamtspernung, halbseitige Straßensperrung bzw. Gehwegsperrung
Kaditzer Straße zwischen Dresdner Straße und Serkowitz Straße	bis zum 07.09.2013	Abwasserkanal- und Straßenbau	Vollsperrung Umleitung Dresdner Straße, Turnerweg und Gartenstraße
Cossebauer Straße in Höhe Eisenbahnunterführung	09.08., 20.00 Uhr bis zum 11.08.2013, 18.00 Uhr	Abrissarbeiten	Gesamtspernung

Verschiebung der Baumaßnahme Gartenstraße

Mit den bereits begonnenen Kanalbauarbeiten der WSR GmbH und zeitnah nachfolgenden Straßenbauarbeiten im Bereich Pestalozzistraße und im Kreuzungsbereich der Scharfen Ecke werden sich in deren Ergebnis die Verkehrsverhältnisse erheblich verbessern. Die Bauarbeiten bedingen aber leider auch vorübergehende Einschränkungen und Behinderungen, wie diese jetzt bereits mit der Sper-

rung der Pestalozzistraße und der Kaditzer Straße eingerichtet und verbunden sind. Da diese für den jeweiligen Kraftfahrer immer unangenehm sind und zudem bedingt mit der räumlichen Nähe die Erreichbarkeit von einigen Zielen durch terminliche Überlagerung der einzelnen Maßnahmen tatsächlich kritisch werden könnten, hat sich die Stadtverwaltung Radebeul im Ergebnis einer nochmal-

gen Überprüfung zur zeitlichen Verschiebung der hier ebenso bereits geplanten und beauftragten Straßenbaumaßnahme Gartenstraße zwischen Haupt- und Mittelstraße entschieden. Diese wird nunmehr im Frühjahr 2014 zur Ausführung gelangen.

Marlies Wernicke

Sachgebietsleiterin Straßenbau, Stadtbauamt

Der Oberbürgermeister von Radebeul gratuliert herzlich

100. Geburtstag

Herrn Erich Müller am 08.08.

97. Geburtstag

Frau Elfriede Kamprad am 18.08.

96. Geburtstag

Frau Erika Kleinert am 31.08.

95. Geburtstag

Frau Rosa Lehmann am 06.08.

94. Geburtstag

Frau Margarethe Büttner am 16.08.
Frau Gerda Göbel am 18.08.
Herrn Herbert Kandler am 23.08.

93. Geburtstag

Frau Hildegard Michalik am 07.08.
Herrn Alfred Richter am 15.08.
Frau Gertraude Fleischer am 16.08.
Frau Charlotte Börner am 22.08.
Herrn Erich Hofmann am 23.08.

92. Geburtstag

Frau Irmgard Gärtner am 09.08.
Frau Erika Hanske am 18.08.
Herrn Hans Heller am 27.08.
Frau Elfriede Anders am 30.08.

91. Geburtstag

Frau Johanna Mende am 12.08.

90. Geburtstag

Frau Käte Neumann am 03.08.
Frau Ruth Kittel am 05.08.
Herrn Werner Reiß am 07.08.
Frau Irmgard Pötzsch am 11.08.
Herrn Horst Schütze am 11.08.
Frau Gertrud Thiel am 20.08.
Frau Annemarie Berndt am 22.08.
Frau Helga Gartelmann am 30.08.
Frau Erika Hofmann am 31.08.

Wird der Besuch eines Vertreters der Stadtverwaltung gewünscht, bitten wir um telefonische Information unter Telefon 03 51/ 8 31 15 48

Frauen in der Kommunalpolitik

Stadträtinnen der Fraktionen kommen zu Wort



Name der Stadträtin:
Claudia Jobst

Seit wann als Stadträtin tätig:
seit 2004

Kommunalpolitik ist sehr männerdominant. Was hat Sie dazu bewogen, für

Ihre Kommune aktiv zu werden? Gab es eine bestimmte Situation oder einen Auslöser, der Ihnen dazu einen Anstoß gab?

Zu meiner Schulzeit war ich regelmäßig in einem Jugendhaus in Dresden. Dies stand 2002 kurz vor der Schließung. Ich protestierte dagegen und wir hatten Erfolg. Ich merkte, dass ich mit meinem Engagement tatsächlich Einfluss auf die Politik der Kommune haben kann.

Warum sollten mehr Frauen kommunalpolitisch tätig sein?

Es gibt in Bezug auf Frauen sicherlich kommunalpolitische Fragen, die sie besonders treffen. Kita-Planungen in einer Gesellschaft, in der Kinderbetreuung immer noch fast ausschließlich Frauen übertragen wird, Kosten der Unterkunft in einer Gesellschaft, wo insbesondere Frauen von Arbeitslosigkeit und Armut betroffen sind und noch viel mehr – das sind alles kommunalpolitische Themen, die auch von Frauen mitbestimmt werden sollen!

Haben Frauen den längeren Atem?

Politik ist immer noch ein männerdominiertes Feld. Oft existiert der Eindruck, Frauen wären auf unteren Ebenen stärker repräsentiert und männliche Alpha-Tiere bewegten sich vor allem auf Landes- und Bundesebene. Das ist ein Irrtum. Auch auf kommunaler Ebene scheinen es Frauen schwerer zu haben, Verantwortung zu übernehmen. Schon allein deshalb brauchen sie offenkundig einen längeren Atem.

Würden Sie der Aussage zustimmen: Frauen sind »Kommunikationsexpertinnen«?

Frauen kommunizieren tatsächlich anders als Männer. Dabei werden Entscheidungen gefällt, die auf Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Vergangenheit basieren. Frauen achten darauf, ein Miteinander und weniger ein Gegeneinander zu erzeugen. Frauen haben vor allem oft die Erfahrung von Diskriminierung gemacht und können sich somit besser in andere Arten von Benachteiligungen hineinversetzen.

Was war bzw. ist für Sie die größte Herausforderung als Stadträtin? Was bewegt Sie? Was haben Sie bewegt?

In den letzten zehn Jahren hat sich viel in der Stadt bewegt – die Kita-Landschaft wurde enorm erweitert. Nun gilt es, einen ähnlichen positiven Effekt bezüglich der Schulen zu erzielen. Mit der Aufstellung des Schulnetzplanes ist ein erster Schritt getan. Wichtig ist es natürlich auch, dafür zu streiten, Politik für junge Menschen und auch für Frauen zu machen. Eine Idee dazu war, einen Jugendstadtrat aufzubauen. Dies hat letztendlich nur für eine kurze Zeit funktioniert, da das Verantwortungsbewusstsein für dieses Gremium unterschiedlich war.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft, wenn es um die Geschlechtergerechtigkeit der Zusammensetzung der Kommunalparlamente geht?

Es wäre schön, wenn die Parteien sich vehement dafür einsetzen, die Listen der Kandidaten und Kandidatinnen quotiert aufzustellen. Und ich wünsche mir natürlich nicht nur eine entsprechende Zusammensetzung, sondern auch eine Politik, die die spezifische Situation von Frauen stärker in den Blick nimmt.

Am Ende würde ich ein abschließendes Statement zulassen ...

Ich finde es gut, dass sich die Fragen an die Kommunalpolitik so explizit auch mit frauenspezifischen Themen auseinandersetzen. Noch besser fände ich, wenn es für solch ein Interview gar keine Veranlassung mehr gäbe.

Ute Wendt

Gleichstellungsbeauftragte

Floh-Zirkus, Kolibriperdchen und andere Kuriositäten zur Kötzschenbrodaer Vogelwiese



Wie jedes Jahr im August feierte die Schützen-gesellschaft ihr alljährliches Vogelschießen, während gleichzeitig begonnen wurde, die Ernte einzufahren. Beide Ereignisse verbanden sich mit dem allseitigen Hang zum Amüsement in der »Vogelwiese Kötzschenbroda«, einem mehrtägigen Jahrmakkt mit allerhand Fahrgeschäften, Tanzvergnügen und Kuriositäten. Da das Ereignis 1913 trotz Verschiebung um eine Woche durch tagelangen Starkregen so gut wie ins Wasser fiel, besuchen wir das Treiben ein Jahr zuvor, wo Klärchen voll Herzlichkeit auf die Lößnitz strahlte. Die Kir-mes, eigentlich kirchlichen Ursprungs, wurde 1834 zum ersten Mal abgehalten. Dem-entsprechend wurde der Jahrmakkt mit einem Gottesdienst begonnen. Am Abend zuvor hatte bereits ein Konzert der Krumbholz'schen Lößnitzkapelle den klangvollen Startschuss für die Festivitäten gegeben. Endlich öffnete die Buden- und Zeltstadt ihre Tore und die Besucher strömten herbei, um ihrer Abenteuerlust freien Lauf zu lassen, denn vieles galt es zu entdecken. Die Schützenhalle beispielsweise lud zu einem mehrtägigen, großen Festball ein, im Zuge dessen die beste Tänzerin und der beste Tänzer gekürt wurden. Die *Elektro-Toboggan-Rutschbahn* war eine der vielen Attraktionen, an denen sich das Publikum erfreuen konnte. Ein Förderband brachte die Rutschwilligen mit sattem Schwung nach oben, dort glitt man von einem Turm mittels eines Kissens in einer spiralförmigen Bahn geschwind wieder nach unten. Der »Hexenkessel« sorgte dabei für einen ganz besonderen Reiz. Nach der Rutschpartie konnte man *Die empörten Elemente* oder *die Reise auf den Fliegenpilzen* erleben. Da-zu tauchte man, auf Fliegenpilz-Hockern sit-

zend, in eine mit Geräusch- und Lichteffekten ausstaffierte Unterwelt ein, verschönt mit eigenartigen Malereien und scheinbar zum Leben erweckten Phantasiebewohnern. Wem nach dieser ersten körperlichen Aufregung der Sinn nach geistiger Erhellung stand, be-suchte die *Phrenologin Frau Berg*. Sie vermaß einem den Schädel und ermittelte anhand der Ergebnisse, wie stark einzelne Hirnregio-nen ausgeprägt waren, die für Gemütszustände und Intelligenz maßgeblich waren. Diese Ausprägungen vermischen sich laut der Phre-nologie zum eigenen, individuellen Charak-terbild. Körper und Geist nun gleichermaßen beansprucht: da kam ein Besuch beim »unvermeidlichen Floh-Zirkus« gerade recht. »Man wird staunen, wie weit es menschliche Geduld, Geschicklichkeit und Erfindungsgabe gebracht haben.« Die possierlichen Kerl-chen vermochten es nämlich nacheinander goldene Wägelchen hinter sich herzuführen, sich zu duellieren oder auf einem Hoch-seil zu balancieren. Satt gesehen von den Winzlingen konnte die nächste Station das *Schaal'sche Hippodrom* sein. Dabei handelte es sich um eine elegant ausgestattete Reithalle, wo Schau-Reitkunststücke präsentiert und Korso-Reiten im Wiener Stil angeboten wurde. Von den großen zu den kleinsten Pferden der Welt: Die Redaktion des Kötzschenbrodaer Generalanzeigers konnte sich bereits im Vorfeld ein Bild von dieser besonderen Attraktion machen: »Es stellte sich uns ein leibhaftiges Pferd vor, freilich ein so winziges Exemplar, daß es der Besitzer ohne Mühe auf den Armen zu uns bringen konnte, obwohl es ganz ausgewachsen war.« Es gehörte nämlich der überaus seltenen Art der Kolibriperdchen an, von denen ganze 15 Stück auf der Vogel-wiese bestaunt werden konnten. Der Kurio-sitäten noch nicht überdrüssig schaute man

beim *Affen- und Hundezirkus* vorbei, denn hatte nicht der König Höchstselbst neulich noch von dieser Aufführung in Dresden voller Ent-zücken geschwärmt? Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, denn nicht nur der seit 30 Jahren weithin beliebte Fisch-Götze ver-köstigte die Besucher mit seinem berühmten Herings-Salat. Der Gründel Max aus Coswig verkaufte seine neue Zeppelin-Brause »Tipp-Topp!« und das Schank- und Speisezelt »Zum Gemsjäger« lud ebenfalls zum Verweilen ein. Frisch gestärkt schlenderte der neugierige Zirkusgast weiter zur größten Schlange der Welt, welche aus dem Hamburger Tierpark von Carl Hagenbeck den Weg in die Lößnitz fand. Eini-germaßen erschrocken über dieses Reptilien-ungeheuer führte der Weg in den Kunst ver-sprechenden Feenpalast der Herren Hofmann & Großer. Ein emsiges Varietee-, Damen- und Herren-Ensemble führte artistische Kunststü-cke und humoristische Bühnenspiele auf. Und wem dies alles noch nicht reichte, konnte bei diesen Attraktionen weitere Zerstreuung fin-den: ein Seetier-Aquarium, eine Traumtän-zerin, eine Kuh mit sieben Beinen, ein histo-risches Museum, eine Tauchergruppe und vielen Wundern mehr. Parallel dazu zelebrier-te die Schützengesellschaft ihr Fest mit einem zünftigen Schützenfrühstück, einem imposan-ten Festzug, dem traditionellen Schießturnier und der anschließenden ausgelassenen Krö-nung des Schützenkönigs bzw. der Schützen-königin (Max Bock und Johanna Gerisch). Das Feuerwerk – bunte Flammenbälle über der El-be, ihr Licht im Wasser spiegelnd, beendete die rundherum heitere Vogelwiese.

Maren Gündel, Stadtarchiv

Quellen: Kötzschenbrodaer Generalanzeiger 16.–22. August 1912, 18.–26. August 1913.



Am 19. Juli 1838 führte Dres-dens erste Dampfwagenfahrt nach Radebeul Weintraube. Eine Lithographie der Eröff-nungsfahrt wurde im Heimat-museum Reutlingen entdeckt. Eine Kopie wurde genau 175 Jahre später aus Anlass des Jubiläums vom Verkehrs-museum Dresden an die Stadt Radebeul am Haltepunkt Ra-debeul Weintraube überge-ben. (v.l.: Joachim Breuninger – Direktor Verkehrsmuseum, Burkhard Ehlen – Geschäftsführer VVO und Oberbürger-meister Bert Wendsche)

Förderung des Wiederaufbaus nach der Flut

Landkreis richtet Informationsplattform im Internet ein

Die Sächsische Staatsregierung hat am 12. Juli 2013 die Richtlinie Hochwasserschäden 2013 verabschiedet. »Auf der Basis dieser Vorschrift können nun u.a. Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Genossenschaften und Kommunen einen finanziellen Zuschuss für ihre flutbedingten Wiederaufbaumaßnahmen bekommen«, sagte Landrat Arndt Steinbach.

Privatpersonen erhalten in der Regel bis zu 50 Prozent der Gebäudeschäden ersetzt. Zuschüsse in dieser Höhe gibt es auch zur Beseitigung von Schäden, die die Flut an Gewerberäumen und gemeinschaftlich genutzten Wegen von Vereinen und in Kleingartenanlagen angerichtet hat. Schäden werden in der Regel nur ab einem Betrag von 5.000 Euro berücksichtigt, bei Vereinen liegt die Grenze bei 2.000 Euro und bei Kommunen bei 10.000 Euro.

Umfangreiche staatliche Hilfsleistungen gibt es außerdem für Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern. Der Zuschuss beträgt danach 50 Prozent des entstandenen Schadens bis zu einer maximalen Höhe von 100.000 Euro, in Härtefällen bis 200.000 Euro.

»Den Anträgen auf eine entsprechende Förderung sind eine Bestätigung der jeweils zuständigen Gemeinde, dass die beantragte Maßnahme in der Gebietskulisse des Hochwassers 2013 liegt, sowie ggf. erforderliche Genehmigungen beizufügen«, erläuterte Landrat Steinbach.

Die Kommunen können für die Beseitigung von Schäden an der öffentlichen Infrastruktur mit Zuschüssen von bis zu 90 Prozent der Gesamtausgaben rechnen. »Die betroffenen Städte und Gemeinden unseres Landkreises sind bereits dabei, die Schäden etwa an Kindertagesstätten, Schulen und Straßen genau aufzulisten«, so Steinbach. Bereits im September sollen dann die genehmigten Wiederaufbaupläne feststehen.

Die nicht-kommunalen Träger von Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur, z.B. von sozialen, kulturellen, Sport-, Umwelt- und Bildungseinrichtungen rief Landrat Steinbach auf, die hochwasserbedingten Schäden schnellstmöglich gegenüber der jeweiligen Sitzgemeinde anzuzeigen. »Eine finanzielle Förderung gibt es nur für die Maßnahmen, die im jeweiligen kommunalen Wiederaufbauplan enthalten sind.«

Bauliche Maßnahmen sind so auszuführen, dass Schäden bei einem erneuten Hochwasser vermieden oder zumindest reduziert werden. Ist wahrscheinlich, dass Hochwasserereignisse wiederkehrend erhebliche Schäden verursachen, werden auch Maßnahmen zum Wiederaufbau an anderer Stelle im Einzelfall unterstützt. Geschädigte bekommen durch einen 50-prozentigen Zuschuss den Schaden teilweise ersetzt, der ihnen durch das Hochwasserereignis entstanden ist. Es steht ihnen frei, diese Mittel für einen Wiederaufbau an anderer Stelle zu verwenden.

Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank. Anträge auf staatliche Zuschüsse können vom 16. Juli an bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) gestellt werden. Privatpersonen und Vereine haben bis Ende 2014 Zeit, dort Zuschüsse zu beantragen, Unternehmen bis Ende 2013. Für das Verfahren bei Schäden an Straßen und Brücken ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr zuständig.

Die Betroffenen können sofort mit der Schadensbeseitigung beginnen, es gilt der sogenannte förderunschädliche Maßnahmebeginn. Ausgaben für den Wiederaufbau werden dabei grundsätzlich auch dann gefördert, wenn die entsprechende Bewilligung erst später erfolgt.

Der Landkreis Meißen hat auf seiner Homepage www.kreis-meissen.de eine Informationsplattform »Hochwasserhilfen« eingerichtet. »Hier erhalten die von Hochwasser Betroffenen gebündelt zahlreiche Informationen über die unterschiedlichsten Unterstützungsmaßnahmen und zu weiterführenden Links«, sagte Landrat Steinbach. Zudem werde der Landkreis weiterhin im Rahmen seiner Pressemitteilungen fortlaufend über die entsprechenden Maßnahmen zur Förderung des Wiederaufbaus berichten.

Dr. Kerstin Thöns

Pressesprecherin Landratsamt Meißen

Öffnungszeiten

und Kontakt zur
Stadtverwaltung Radebeul

Zentrale E-Mail: rathaus@radebeul.de

Zentrale: 03 51/83 11 50

Allgemeine Sprechzeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 9.00–12.00 Uhr

Di. und Do.: 13.00–18.00 Uhr

Standesamt: Freitag geschlossen

Wohngeldstelle: Fr. n. Vereinbarung

Abweichend hat das Stadtarchiv

folgende Sprechzeiten:

Di.: 13.00–18.00 Uhr

Mi.: 9.00–11.00 Uhr

Bibliotheken:

Mo. bis Mi., Fr.: 9.00–19.00 Uhr

Weitere Informationen zu den einzelnen Sachgebieten finden Sie unter Stadtverwaltung im Einwohnerportal auf www.radebeul.de

Grundsteinlegung für Umbau und Erweiterung Grundschule Naundorf



Am 22. Juli 2013 wurde der Grundstein für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule Naundorf gelegt. Gemeinsam mit Schülern der Grundschule versenkten Oberbürgermeister Bert Wendsche, Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler und Schulleiterin Gabriele Werner die Kapsel. Darin befinden sich u.a. aktuelle Tageszeitungen, das Juli Amtsblatt, die Liste der beteiligten Firmen und Planer, die Liste und Aufschlüsselung der

Kosten und Fördermittel, ein Abschlussheft der letzten vierten Klasse, Münzen, Zeichnungen vom Hort und Baupläne.

Baustart war der 29. Mai 2013. Nach den Rohbauarbeiten, die bis Mitte November 2013 geplant sind, beginnen die Ausbauarbeiten im Erweiterungsbau und parallel, teilweise die Ausbauarbeiten für den späteren Sanitärteil im Altbau.

Die Fertigstellung ist bis März 2015 geplant. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf ca. 4 Millionen Euro.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Freistaates Sachsen mit 1,6 Millionen Euro gefördert.



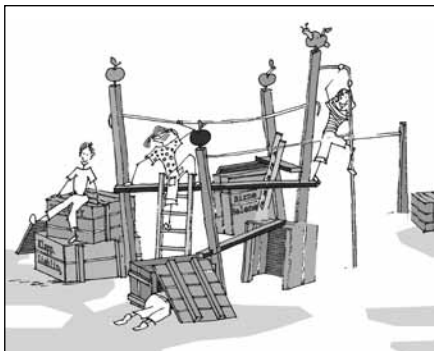
Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Spielen in der Obstwiese – Der Robert-Werner-Platz in neuer Gestalt



Pünktlich mit Beginn der Ferien- und Sommersaison zeigt sich der neu gestaltete Robert-Werner-Platz in Radebeul-Ost von seiner neuen Seite. Nachdem die Fahrbahnen und Gehwege um die Angerfläche mit Granitpflaster bzw. mit einer sächsischen Wegedecke neu befestigt wurden, konnte die Umgestaltung der eigentlichen Grünfläche als letzte Etappe beginnen. Mitten in der Stadt präsentiert sich die grüne Oase als Streuobstwiese mit Apfel-, Kirsch- und Pflaumenbäumen. Der im Zentrum der Grünfläche angelegte Spielplatz nimmt das Thema Obstwiese auf und bietet mit seinen Holzboxen, Leitern und Balancierbalken viele Spiel- und Klettermöglichkeiten. Kleine gestalterische Details wie z.B. bunte Äpfel auf den Holzstützen geben

der Anlage einen sympathischen Charakter. Ein Brunnen in Form eines Findlings aus dem oben das Wasser heraus sprudelt und mehrere Sitzflächen und Tische bieten vielfältige Möglichkeiten für Jung und Alt zum spielen, ausruhen, verweilen oder einfach nur als angenehmer Abschnitt auf dem täglichen Weg.

Bevor sich die beauftragten Baufirmen an die Umsetzung der Planung machen konnten, waren zahlreiche Vorarbeiten notwendig. Schwerpunkt war die Verlagerung der Trafostation, die mitten auf dem Platz ihren alten Standort hatte und aufgrund ihrer Größe die Grünfläche ungünstig geteilt hätte. Es mussten Garagen abgerissen werden und auch mehrere Bäume konnten nicht erhalten oder versetzt werden. Durch den 2010 erfolgten Neubau einer großen Parkplatzanlage in der Nähe vom Bahnhof Radebeul-Ost an der Mittelstraße war es möglich, die Parkplätze vom Robert-Werner-Platz dorthin zu verlagern.

Neben der neuen Funktion als Aufenthaltsfläche bringt die Umgestaltung auch einige Veränderungen in der Verkehrsführung mit sich. Die bereits 2012 eröffnete verlängerte Gartenstraße ermöglicht eine direkte Verbindung zwischen Schildenstraße und Gartenstraße bzw. Hauptstraße. Dadurch konnte der Ro-

bert-Werner-Platz von seiner vorherigen Funktion als Verbindungstraße entlastet werden. Die Verkehrsberuhigung durch die Schließung der Einmündungen zur Schildenstraße erhöht die Aufenthalts- und Wohnqualität am Platz maßgeblich. Die Zufahrten zu den anliegenden Läden und zu den Gaststätten erfolgen über die Gartenstraße.

Die Gesamtmaßnahme kostete 480.000 € und wird im Rahmen des Förderprogramms »Städtebauliche Erneuerung« je zu einem Drittel von Bund, Land und Stadt finanziert.

Wir hoffen auf eine rege Nutzung der neu entstandenen Grünfläche auch von Bewohnern weiter entfernter Stadtgebiete, für die sich ein Ausflug zu Fuß oder mit dem Fahrrad in das östliche Stadtteilzentrum mit Besichtigung des ebenfalls neu gestalteten Bahnhofsumfeldes sicherlich lohnen wird. Übrigens hat der Platz seinen Namen seit 1932. Namensgeber ist Robert Werner (1862 bis 1932), der 1893 zum hauptamtlichen Gemeindevorsteher von Radebeul berufen wurde und von 1924 bis 1927 der Erste Bürgermeister der Stadt Radebeul war.

Marcus Hesse, SG Stadtplanung
Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt

Sozialpädagogisches Vorhaben zur Kompetenzentwicklung

Seit März dieses Jahres arbeitet das Kompetenzteam, welches aus drei Sozialpädagogen besteht, an der Oberschule Radebeul Mitte und an der Oberschule Kötzschenbroda. Das Projekt wird durch den Europäischen Sozialfond und den Freistaat Sachsen finanziert und startet mit einem Modellvorhaben, das zunächst bis Juli 2014 genehmigt ist. Der Träger des Projektes in Radebeul ist die Stadtverwaltung.

Ziel ist es, die Kompetenzen bei der Berufswahl und der Berufsausbildung zu verbessern. Vor allem werden die Schülerinnen und Schüler bei dem Übergang aus der Schule in den Beruf unterstützt.

Das Projekt findet an beiden Schulen während der regulären Schulzeit im Schulgebäude statt. Dabei wird individuell aber auch in Gruppen gearbeitet. Insgesamt sind 44 motivierte Schüler und Schülerinnen im Kompetenzprojekt, jeweils 22 an den beiden Schulen. Hierbei werden unter anderem Lerntypen und Konzentrationsfähigkeit getestet sowie die Teamarbeit verbessert. Auch werden Themen wie Sucht und Gewalt bearbeitet. Neben den Einzel- und Gruppengesprächen werden auch außerschulische Projekte veranstaltet, die die Kompetenzen und die Teamfähigkeit verbessern. Unterstützt wird das Projekt auch durch das Jugend- und Kulturzentrum

»Weißes Haus« und den Jugendtreff »Rat's-Keller«, die ihre Räume für Projekte zur Verfügung stellen.

An der Oberschule Kötzschenbroda wurde ein Ausflug in das Bilzbad unternommen. Während der Sommerferien veranstaltet der Sozialpädagoge Steffen Schmitt eine Gruppenfahrt nach Moritzburg zum Zelten. Während der Ferienzeit haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sportlich aktiv zu werden. Ein Ausflug zum Lindenauer Sportplatz sowie Schwimmen im Bilzbad sind geplant.

An der Oberschule Mitte veranstalteten die Sozialpädagoginnen Mandy Tremel und Sara Ashouri einen Filmabend und einen Kunstkurs. Darüber hinaus wird zum Schuljahresbeginn das handwerkliche Geschick der Jugendlichen unter Beweis gestellt, indem sie zwei Baumrundenbänke für den Schulhof bauen. Als pädagogische Ferienfahrt wurde der Senftenberger See ausgewählt, um dort verstärkt Wert auf Teamarbeit zu legen, durch das gemeinsame Bauen von Flößen, der Selbstverpflegung und Selbstorganisation. Aber auch Fahrradtouren, ein Surfkurs und Schwimmen sind geplant.

Die Schüler und Schülerinnen der Oberschule Mitte hatten ein selbstständig zu organi-



sierendes Medienprojekt zu bewältigen. Aufgabe war es, in Kleingruppen eine Szene aus ihrem »Traumberuf« zu inszenieren und dieses zu fotografieren. Hintergrund des Projektes war, das Auseinandersetzen mit den Berufen, welche die Jugendlichen interessieren, aber auch die Möglichkeit, ihre Medienkenntnisse für etwas Produktives zu nutzen. Das beste Foto »Traumberuf« hatte die Mädchengruppe um Nadine (Foto) mit Anna und Livia als Darstellerinnen.

Sara Ashouri, Sozialpädagogin

Robuste Arbeitsmarktlage im Landkreis Meißen

Das Hochwasser im Juni zeigte uns, dass regionale Arbeitgeber auch in Krisenzeiten an ihren Fachkräften festhalten. Zahlreiche Unternehmen sind im Landkreis Meißen unmittelbar oder mittelbar davon betroffen und die Vermittlungsfachkräfte des Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Riesa führten über 200 Beratungen zur Kurzarbeit durch und informierten dabei über die Voraussetzungen sowie das Anzeigeverfahren. Ob und in welchem Umfang in diesem Firmen tatsächlich kurzgearbeitet wird, zeigt erst die Abrechnung des Kurzarbeitergeldes durch den Arbeitgeber in der Folge. Für diese Abrechnung haben die Betriebe bis zu drei Monate Zeit. Erfreulich ist, dass die Arbeitslosigkeit trotz Naturkatastrophe weiter zurückgegangen ist und dem Arbeitgeber-Service weiterhin zahlreiche neue Stellenangebote zur Besetzung gemeldet wurden. Im Verlauf des Monats Juni sank die Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Meißen um 451 auf 11.548. Im Vergleich zum Juni 2012 sind gegenwärtig 180 Frau-

en und Männer weniger von Arbeitslosigkeit betroffen. Die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen verringerte sich im Juni um 0,4 auf 8,9 Prozent. Regionale Arbeitgeber meldeten 513 neue Arbeitsstellen der Arbeitsagentur zur Besetzung. Die Schwerpunktbereiche im Landkreis sind dabei weiterhin der Bereich der Arbeitnehmerüberlassung, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie das Gesundheits- und Sozialwesen. Im Bereich der Geschäftsstelle Radebeul verringerte sich die Arbeitslosigkeit von Mai auf Juni um 115 auf 2.387 Personen. Das waren 68 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote sank im Monatsverlauf um 0,3 auf 6,7 Prozent. Im Juni 2012 lag diese Quote bei 6,4 Prozent. Im Bereich der Geschäftsstelle Radebeul konnten 134 der neuen Stellenangebote registriert werden, das sind 25 Angebote mehr als im Mai und acht Stellenmeldungen mehr als im Juni des Vorjahres. 1.316 Mädchen und Jungen meldeten sich bis En-

de Juni als Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle bei der Agentur für Arbeit beziehungsweise beim kommunalen Jobcenter im Landkreis Meißen. Im Vorjahresvergleich sind 70 Bewerber gemeldet. Am Monatsende waren noch 433 der 1.316 Bewerber auf der Suche nach einer betrieblichen Ausbildungsstelle oder einer Alternative. Regionale Arbeitgeber meldeten dem Arbeitgeber-Service im gleichen Zeitraum 1.187 Ausbildungsstellen zur Besetzung. Ende Juni waren 537 der gemeldeten Stellen noch nicht endgültig besetzt. Eine Übersicht mit allen noch freien Ausbildungsstellen ist im Internet unter www.arbeitsagentur.de/riesa -> Aktuelles veröffentlicht. Die Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages sollten sowohl Jugendliche als auch Arbeitgeber umgehend ihren Ansprechpartner in der Arbeitsagentur mitteilen, denn nur so kann eine zielgerichtete Vermittlung erfolgen.

Berit Kasten
Agentur für Arbeit Riesa

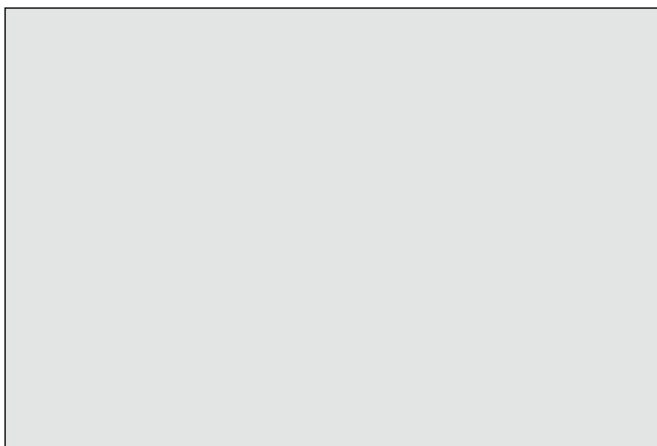
Geschäftsstelle Radebeul:

Stadt/Gemeinde	Einwohnerzahl 31.12.2012	Arbeitslose	Veränderung zum Vormonat	Veränderung zum Vorjahr
Radebeul	33.279	973	- 28	+ 10
Coswig	20.630	976	- 67	+ 40
Radeburg	7.387	269	- 21	- 9
Moritzburg	8.294	169	+ 1	+ 27

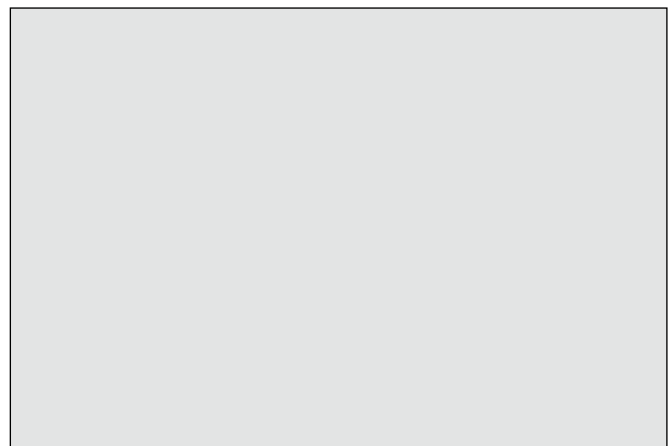
Vergleichswerte der anderen Großen Kreisstädte im Landkreis Meißen:

Stadt/Gemeinde	Einwohnerzahl 31.12.2012	Arbeitslose	Veränderung zum Vormonat	Veränderung zum Vorjahr
Großenhain	18.537	1.155	- 59	+ 2
Meißen	27.098	2.054	- 47	- 104
Riesa	31.760	2.225	- 48	- 128

Anzeige



Anzeige



Informationen zum Eisenbahnausbau der Strecke Dresden – Leipzig

Im Monat August 2013 sind folgende Arbeiten zum Neubau der S-Bahn-Anlagen vorgesehen:

Bauabschnitt Coswig bis Radebeul-West

Baumaßnahmen im Bereich Haltepunkt (HP) Radebeul-Zitzschewig

Rampenzugang Eisenbahnüberführung (EÜ) Coswiger Straße

- Fertigstellungs- und Komplettierungsarbeiten (Belagsarbeiten, Geländer etc.)

Treppenzugang EÜ Johannisbergstraße

- Fertigstellungs- und Komplettierungsarbeiten (Belagsarbeiten, Geländer etc.)

Hinweis: Der Zugang zum Bahnsteig des HP Zitzschewig erfolgt sowohl für die Richtung Dresden wie Meißen südlich der BÜ Coswiger Straße (Richtung Naundorf). Auf diesem Bahnsteig befinden sich der Fahrkartenautomat sowie der Fahrkartentwerter für die Reisenden.

Arbeiten im Streckenbereich zwischen Radebeul-West und Coswig

Streckenbereich

- Maßnahmen zur Bodenverbesserung bzw. Stabilisierung des anstehenden Baugrundes in Teilbereichen – Restbereiche Abschnitt Kreuzungsbauwerk
- Einbau Tragschicht als Gleisbettung
- Lieferung und Einbau Tragschicht im Gleisbereich
- Einbau Kabeltröge und Kabelschächte
- Verlegung Gleisjoche, Einbau Stopfschotter, Schienenwechsel, Einbau Weichen

Stützwand Kreuzungsbauwerk Zitzschewig

- Herstellen der Kopfbalken, Geländer und Restarbeiten

Stützwand EÜ Coswiger Straße

- Herstellen der Kopfbalken, Geländer und Restarbeiten

Stützwand Bereich OBI

- Gerüstarbeiten und Restarbeiten

Kreuzungsbauwerke Meißner Straße/REWE Markt

- Kopfbalken auf Großbohrpfählen
- Herstellen Überbauentwässerung am Bestandsbauwerk

Bauabschnitt Radebeul-West bis Dresden

1. Brückenbauwerke

Für die Dauer der verbleibenden Bauarbeiten sind geringfügige Einschränkungen für den Fahrverkehr im Bereich der Eisenbahnbrücken erforderlich. Die Querung der Bauwerke für Fußgänger wird durchgängig gewährleistet.

EÜ Gradsteg:

- Die Arbeiten am Brückenbauwerk sind abgeschlossen, im Monat August 2013 wird während der Sommerferien die endgültige Befestigung der Verkehrsfläche im Brückenbereich fertiggestellt

Hinweis: Der Fußgängerverkehr durch die EÜ ist während der Arbeiten nicht möglich (Umleitung über Bahnhofstraße und Neue Straße).

EÜ Weintraubenstraße:

- Die Arbeiten am Brückenbauwerk im öffentlichen Verkehrsbereich sind abgeschlossen. 2013 erfolgen noch kleinteilige Reparaturarbeiten an den bestehenden Gehwegflächen im Bauwerksbereich.

Hinweis: Die Richard-Wagner-Straße bleibt im Zusammenhang mit der Baumaßnahme an der EÜ Weintraubenstraße sowie mit den Arbeiten zur Herstellung des neuen Haltepunktes Radebeul Weintraube von der Einmündung Weintraubenstraße bis zur Zufahrt »KROKOFIT« für den Fahrzeugverkehr weiterhin gesperrt.

2. Stützwände

Die Korrosionsschutzarbeiten an den Geländern werden abgeschlossen.

3. Oberleitung/Telekommunikation/50 Hz-Technik/Leit- und Sicherungstechnik

Die Arbeiten zur Herstellung der Signalanlagen für die S-Bahn werden fortgesetzt. Weiterhin erfolgen baubegleitende Arbeiten an Kabelanlagen (Kabelumverlegungen, Anpassung Beleuchtungsanlagen etc.) sowie verstärkt Ausrüstungsarbeiten im Bereich der neuen Personenverkehrsanlagen (Montage von Beleuchtungsanlagen, Verlegung von Kabeln und Anlagen für die Bahnsteigausstattung).

4. Personentunnel und Bahnsteige in den Bahnhöfen Radebeul Ost und Radebeul West sowie im Haltepunkt Radebeul Weintraube

Personentunnel und Bahnsteig in Radebeul Ost
Gegenwärtig erfolgt die Zuwegung zum Interimbahnsteig Richtung Coswig/Meißen über den nördlichen Teil des fertig gestellten Personentunnels sowie den neuen Bahnsteig. Es folgen noch die Montageleistungen der Ausrüstung/Beschilderung. Eine Inbetriebnahme des gesamten Tunnels zur Querung der Bahnanlage ist erst nach Abschluss der im Juni begonnenen Herstellung der Zuwegung aus südlicher Richtung (Mittelstraße) möglich.

Bahnsteig der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft GmbH (Schmalspurbahn)

Der Zugang zum Bahnsteig (aus Richtung Bahnhofsvorplatz) über das nördliche Schmalspurbahnngleis wird umgebaut und der Bahnsteig am östlichen Ende verlängert. Wir sind bemüht, die Beeinträchtigungen für die Reisenden so gering wie möglich zu halten. Die Zuwegung wird jederzeit gewährleistet.

Personenzugang und Bahnsteig in Radebeul West

Die Reisendenzuwegung zum Bahnsteig Richtung Coswig/Meißen erfolgt durch das Widerlager der Brücke Bahnhofstraße über den baulich fertig gestellten neuen Bahnsteig. Die Arbeiten zur Herstellung der Stahlbeton-Stützwand im Bereich des NETTO-Parkplatzes und der Natursteinarbeiten (Verblendmauerwerk) sind abgeschlossen, die bauzeitlich benötigten Verkehrsflächen sind wieder hergestellt und nutzbar.

Personenzugang und Bahnsteig in Radebeul Weintraube

In Radebeul Weintraube sind die Arbeiten am neuen Inselbahnsteig für die S-Bahn abgeschlossen. Die Zuwegung zum Bahnsteig Richtung Coswig/Meißen erfolgt bis zum Bauende über den neuen Zugang zum Bahnsteig (Tunnel unter dem nördlichen S-Bahn-Gleis und Aufgang zwischen beiden S-Bahn-Gleisen) von der Richard-Wagner-Straße.

5. Reisendenführungen in den Bahnhöfen Radebeul West und Radebeul Ost sowie im Haltepunkt Radebeul Weintraube

Wir bitten die Reisenden sowohl der S-Bahn, des Regionalverkehrs als auch der Schmalspurbahn um Verständnis für die Unannehmlichkeiten im Bereich der Zuwegungen zu den Interimbahnsteigen, speziell durch verlängerte Wegebeziehungen. Die gegenwärtigen Wegeführungen zu den Interimbahnsteigen sind notwendig, um die neuen Bahnsteige/Zugänge sowie Gleisanlagen herstellen zu können. Wir bitten die Reisenden, sich rechtzeitig vor Ort über die entsprechenden Wegebeziehungen zu informieren.

Für auftretende Unannehmlichkeiten aus der Bauausführung bitten die beteiligten Firmen und die DB ProjektBau GmbH um Ihr Verständnis.

DB ProjektBau GmbH
STRABAG Rail GmbH
Balfour Beatty Rail GmbH
ARGE Hentschke/SERSA



Öffentliche Einladungen der Stadt Radebeul

Die folgenden Sitzungen sind öffentlich. Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse werden im Schaukasten vor dem Rathaus der Stadtverwaltung Radebeul, Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul für die Dauer von mindestens sechs Tagen (Aushangfrist) ortsüblich bekannt gegeben. Nachrichtlich erfolgt die Einstellung in den Internetauftritt der Stadt Radebeul (www.radebeul.de) unter dem Pfad www.radebeul.de/Einwohnerportal/Stadtrat/Sitzungskalender.

Termine	Beginn	Gremium	Sitzungsort
03. 09. 2013	18.00 Uhr	Stadtentwicklungsausschuss	Technisches Rathaus, Pestalozzistr.8, Zimmer 1.07
03. 09. 2013	18.00 Uhr	Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss	Stadtbibliothek, Radebeul Ost, Sidonienstraße 1c
04. 09.2013	18.00 Uhr	Verwaltungs- und Finanzausschuss	WSR GmbH, Sitzungsraum, Neubrunnstraße 8
25. 09. 2013	17.00 Uhr	Stadtrat	Rathaus, Pestalozzistraße 6, Ratssaal, Zimmer 19

Stadtrat der Großen Kreisstadt Radebeul

Am 10.07.2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

SR 32/13-09/14

Fortschreibung Prioritätenliste Investitionen Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul

SR 41/13-09/14

Einbringung Eröffnungsbilanz der Großen Kreisstadt Radebeul am 01.01.2013

SR 34/13-09/14

Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul und Prüfbericht des RPA

SR 42/13-09/14

Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 80 »Umfeld Alte Post West«

SR 40/13-09/14

Vergabe von Bauleistungen gemäß VOB zum Bauvorhaben Ausbau der Pestalozzistraße zwischen Hauptstraße und Haus Nr. 7

SR 43/13-09/14

Art und Weise der Ausführung des investiven städtischen Bauvorhabens Ausbau der Sidonienstraße zwischen Zinzendorf- und Kiefernstraße (Baubeschluss)

SR 33/13-09/14

Prüfung der gesellschaftsrechtlichen Zusammenführung von Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul und der Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH

Verwaltungs- und Finanzausschuss

Am 26.06.2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

VFA 08/13-09/14

Rückgabe von Fraktionsgeldern und Umwidmung für gemeinnützige Zwecke durch die FDP-Fraktion

Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss

Am 25.06.13 wurde folgender Beschluss gefasst:

BKSA 04/13-09/14

Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung (SEP) der Großen Kreisstadt Radebeul

3. Phase: Analyse und Bewertung des baulichen Zustandes der Schulgebäude, Turnhallen und städtischen Horte sowie die Ermittlung der baulichen Kosten zur Umsetzung der Standortkonzeption.

Stadtentwicklungsausschuss

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

am 02. Juli 2013

SEA 10/13-09/14

Die Vergabe von Bauleistungen gemäß VOB für das Bauvorhaben: Umbau altes Postgebäude zum Standesamt, Los 2 Baumeisterarbeiten

SEA 11/13-09/14

Die Vergabe von Bauleistungen gemäß VOB für das Bauvorhaben: Grundhafter Ausbau der Gartenstraße zwischen Mittelstraße und Hauptstraße, Straßen- und Tiefbauarbeiten

SEA 12/13-09/14

Die Vergabe von Bauleistungen gemäß VOB für das Bauvorhaben: Umbau und Erweiterung der Grundschule Naundorf, Los 16 Metallbau I

SEA 15/13-09/14

Instandsetzung der Brücke Hauptstraße in Radebeul-Ost über die Gleisanlagen

am 09. Juli 2013

SEA 13/13-09/14

Die Vergabe von Bauleistungen gemäß VOB für das Bauvorhaben: Umbau altes Postgebäude zum Standesamt, Los 19 Heizung- und Sanitärinstallation

SEA 14/13-09/14

Die Vergabe von Bauleistungen gemäß VOB für das Bauvorhaben: Umbau altes Postgebäude zum Standesamt, Los 20 Elektroinstallation

SEA 16/13-09/14

Die Vergabe von Bauleistungen gemäß VOB für das Bauvorhaben: Umbau altes Postgebäude zum Standesamt, Los 11 Trockenbauarbeiten

Während der Sommerpause vom 15.07. bis 23.08.2013 finden nur in Ausnahmefällen Sitzungen statt.

Vorzeitiger Redaktionsschluss Amtsblatt September 2013

Wegen notwendiger Wahlbekanntmachungen muss das September Amtsblatt bereits am 29. August 2013 erscheinen.

Der Redaktions- und Anzeigenschluss ist daher bereits der 12. August 2013



Vergaben der Stadtverwaltung Radebeul

Auftragsgegenstand	gewähltes Verfahren	Name und Sitz der Firma	Auftragswert in Euro (brutto)
Umbau bestehendes Gebäude Pestalozzistraße 4 (Alte Post) zum Standesamt Radebeul <i>Los 1 Abbruch/Stahlbetonbodenplatte</i>	Freihändige Vergabe gem. § 3 Absatz 5 Ziff. 4 VOB/A	Sauer Stadt und Landbau GmbH Major von Minckwitz-Allee 22 01558 Großenhain	42.403,98
Umbau bestehendes Gebäude Pestalozzistraße 4 (Alte Post) zum Standesamt Radebeul <i>Los 2 Baumeisterarbeiten</i>	Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Absatz 1 VOB/A	Bau Schulze GmbH Am Bahnhof 21 09244 Lichtenau	61.721,49
Umbau bestehendes Gebäude Pestalozzistraße 4 (Alte Post) zum Standesamt Radebeul <i>Los 11 Trockenbau</i>	Beschränkte Ausschreibung gem. § 3 Absatz 3 Nr. 1 Buchstabe a VOB/A	Berger Bau- und Fassadenbetrieb GmbH Grenzstraße 9 01640 Coswig	58.050,34
Umbau bestehendes Gebäude Pestalozzistraße 4 (Alte Post) zum Standesamt Radebeul <i>Los 19 Heizung u. Sanitär</i>	Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Absatz 1 VOB/A	Heizungsbau Pollack Kirchweg 5 01920 Haselbachtal	58.343,08
Umbau bestehendes Gebäude Pestalozzistraße 4 (Alte Post) zum Standesamt Radebeul <i>Los 20 Elektroinstallation</i>	Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Absatz 1 VOB/A	Elektro Service Peter Laube Hauptstraße 3b 01683 Wolkau	73.681,88
Umbau bestehendes Gebäude Pestalozzistraße 4 (Alte Post) zum Standesamt Radebeul <i>Los 21 Lüftung</i>	Beschränkte Ausschreibung gem. § 3 Absatz 3 Nr. 1 Buchstabe a VOB/A	Brockmann Klima GmbH Löbtauer Straße 44 01159 Dresden	30.950,42
Umbau und Erweiterung der Grundschule Naundorf <i>Los 16 Metallbau I</i>	Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Absatz 1 VOB/A	Metallbau Weber GmbH Fünfminutenweg Süd Nr.13 04603 Windischleuba	237.003,97
Grundhafter Ausbau der Gartenstraße zwischen Hauptstraße und Mittelstraße	Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Absatz 1 VOB/A	Steinsetz- und Straßenbaubetrieb Jens Hausdorf GmbH Dorfstraße 26 01561 Tauscha	106.707,58
Grundhafter Ausbau der Pestalozzistraße zwischen Hauptstraße (einschl. Kreuzung) und Haus Nr. 7	Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Absatz 1 VOB/A	Steinsetz- und Straßenbaubetrieb Jens Hausdorf GmbH Dorfstraße 26 01561 Tauscha	352.118,67
Kindertagesstätte »Geschwister Scholl« Anne Frank Straße Freianlagen	Beschränkte Ausschreibung gem. § 3 Absatz 3 Nr. 1 Buchstabe a VOB/A	Natur + Stein Landschaftsbau GmbH Altburgstädtel 2 01157 Dresden	31.634,70

Anzeige

Anzeige





Öffentliche Abgabemahnung

Steuern- und sonstige Gebührenmahnung

Die Stadtkasse Radebeul macht darauf aufmerksam, dass bis **15.07.2013** folgende Abgaben:

Nachveranlagungen für Grundsteuer, Hundesteuer, Gewerbesteuer

sowie bis **31.07.2013**:
sonstige Verwaltungsgebühren, Kosten und Beiträge

zur Zahlung fällig waren.

Die Abgaben-/Steuer-, Kosten- und Gebührenpflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Forderungen im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt, die Rückstände nunmehr bis um **15.08.2013** an die Stadtkasse Radebeul zu zahlen.

Nach dem 15.08.2013 werden die fällig gewesenen Abgaben und Gebühren im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens nach den landesrechtlichen Bestimmungen zwangsweise eingezogen.

Entsprechend der Abgabenordnung § 240 bzw. des Verwaltungskostengesetzes § 19 wird folgender Säumniszuschlag erhoben:

- für jeden angefangenen Monat vom Fälligkeitstage ab gerechnet eins von Hundert des abgerundeten rückständigen Betrages; abzurunden ist auf den nächsten durch fünfzig Euro teilbaren Betrag.

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Stadtverwaltung Radebeul

Bekanntmachung über die Aufstellung

des Bebauungsplanes Nr. 80 »Umfeld Alte Post West«

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Radebeul hat in seiner Sitzung am 10.07.2013 für den Bereich zwischen Meißner Straße, Bahnhofstraße, Bahntrasse und einschließlich des Grundstücks Meißner Straße Nr. 285 die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden.

Planungsziel:

Der Bebauungsplan hat das Ziel, den städtebaulichen Missstand im Bereich zwischen

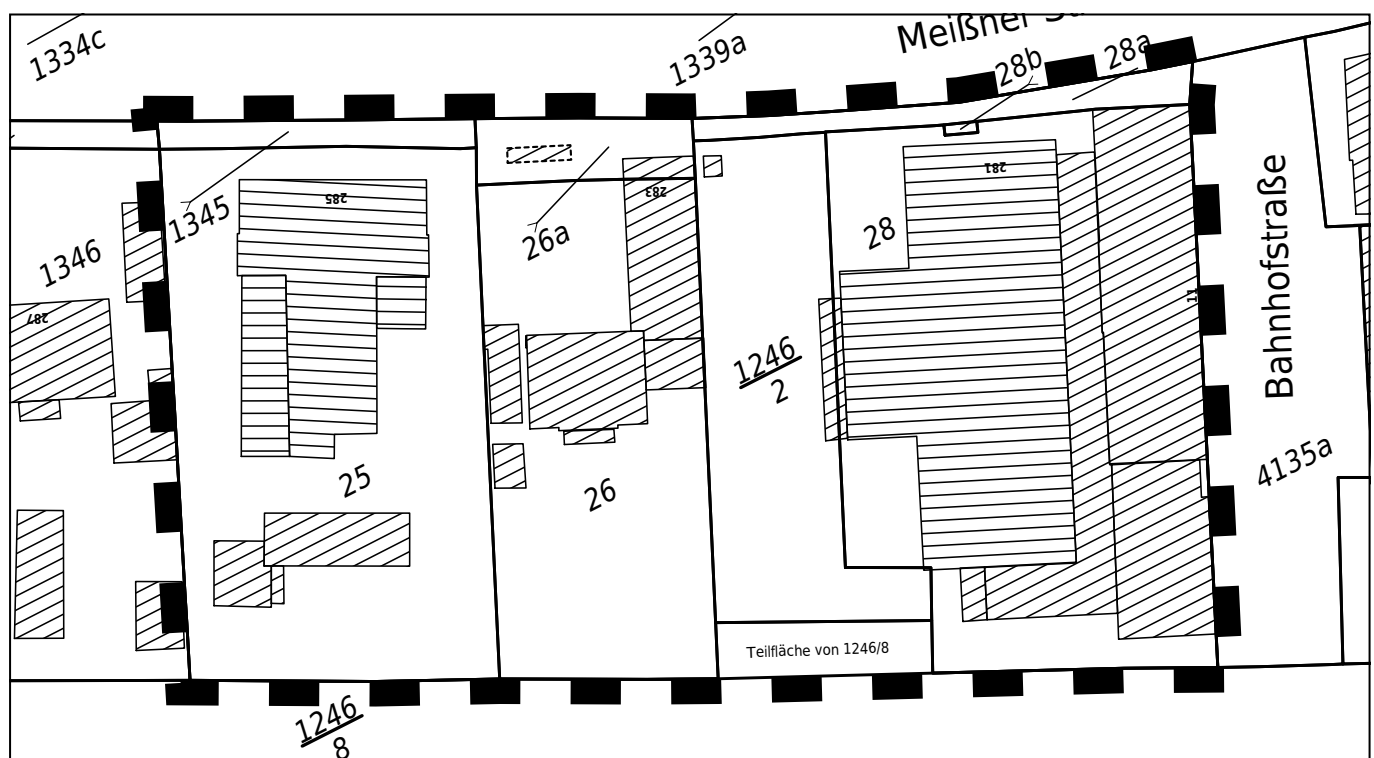
dem ehemals als Gaststätte »Lößnitzperle« genutzten Gebäude (Bahnhofstraße 11/ Meißner Straße 281) und der Alten Post Radebeul-West (Meißner Straße 285) durch städtebauliche Neuordnung und freiraumplanerische Aufwertung zu beseitigen und die Ansiedlung von zentrenrelevanten Funktionen, die das Zentrum West ergänzen, zu steuern. Weiterhin soll die Situation für den Öffentlichen Personennahverkehr durch Einordnung einer P&R-Fahrradabstellanlage sowie durch eine optimalere Anordnung der südlichen Haltestelle Moritzburger Straße der Straßenbahnlinie 4 einschließlich de-

ren barrierefreier Gestaltung verbessert werden.

Geltungsbereich des Bebauungsplanes:

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 25, 26, 26a, 28, 28a, 28b, 1246/2, 1345 und Teilfläche von 1246/8 (planfestgestellte Fläche der Deutschen Bahn AG) der Gemarkung Kötzschenbroda und ist in dem abgedruckten Übersichtsplan unmaßstäblich zeichnerisch dargestellt.

Bert Wendsche
Oberbürgermeister





Bekanntmachung der Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 65 »Wohnbebauung Winzerstraße«

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Radebeul hat in der Sitzung am 29.05.2013 mit Beschluss SR 27/13-09/14 nach Abwägung den Satzungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 65 »Wohnbebauung Winzerstraße« gefasst.

Der als Satzung beschlossene vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 65, in der Fassung vom 11.04.2013, bestehend aus Teil A 1 Rechtsplan mit integrierten Grünordnungsplan, Teil A 2 Vorhaben- und Erschließungsplan, Teil A 3 Hausfassaden, Haus A-D, Teil B Textliche Festsetzungen und Grünordnerische Festsetzungen sowie seiner Begründung mit Umweltbericht wird gemäß § 10 Abs. 3 BauGB hiermit bekannt gemacht.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 65 umfasst die Flurstücke 2795/1 und 2795/2 (hervorgegangen aus 2795) der Gemarkung Kötzschenbroda.

Das Plangebiet wird begrenzt:

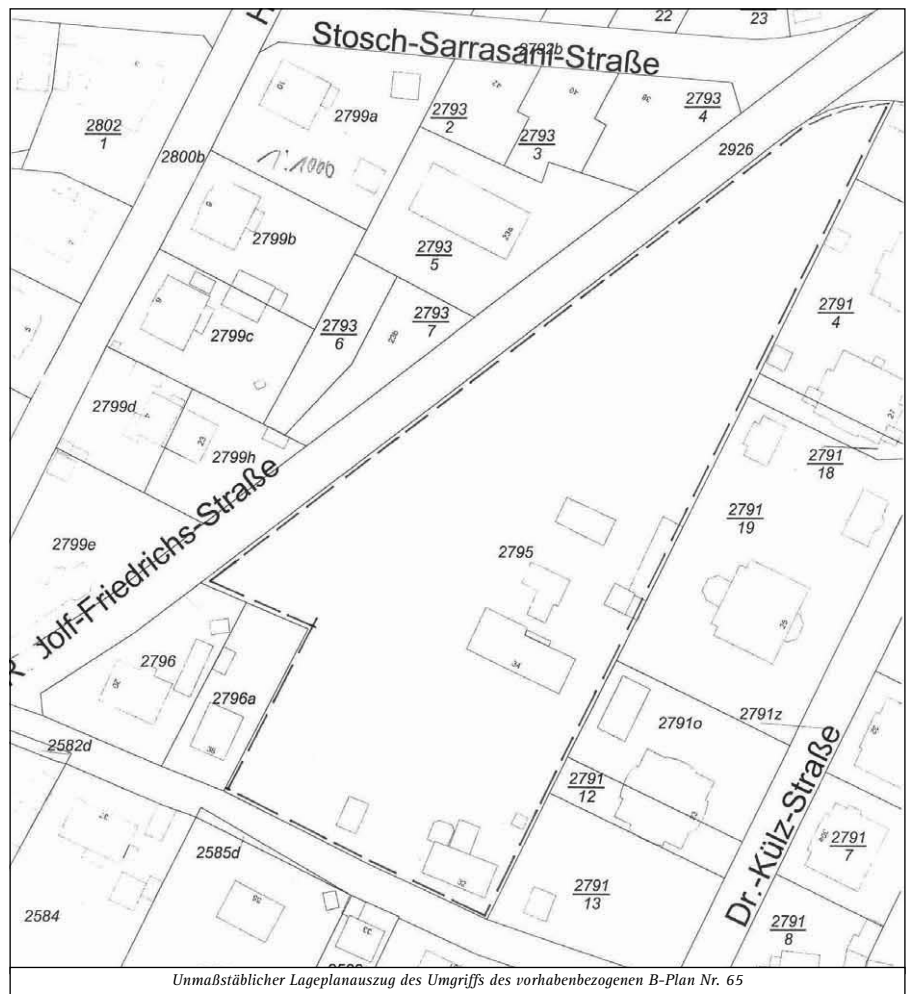
- im Osten durch die Flurstücke 2791u, 2791/4, 2791/19, 2791o, 2791/13, 2791/18, 2791/12 (Bebauung westlich der Dr.-Külz-Str.);
- im Süden durch die Winzerstraße,
- im Westen und im Norden durch die Dr.-Rudolf-Friedrichs-Str.
- im Südwesten durch die Flurstücke 2796 und 2796a

Die Lage des Plangebietes und seine Umgrenzung sind aus dem beiliegend abgedruckten unmaßstäblichen Lageplanauszug (in der Darstellung das noch ungeteilte Flurstück 2795) ersichtlich.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 65 »Wohnbebauung Winzerstraße« tritt mit dieser Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Jedermann kann die genannten Planunterlagen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, seine Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort in der Stadtverwaltung Radebeul, Technisches Rathaus, 01445 Radebeul, Pestalozzistr. 8, bei Herrn Queißer im Zimmer 1.08, oder einem Vertreter während der allgemeinen Dienststunden (montags bis freitags 9.00 bis 12.00 Uhr (außer mittwochs) sowie dienstags und donnerstags von 13.00 bis 18.00 Uhr) einsehen.

Entsprechend § 215 Abs. 2 BauGB ist bei der Inkraftsetzung von Satzungen nach dem BauGB auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzungen von Verfah-



rens und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen nach § 215 Abs. 1 BauGB hinzuweisen.

Danach sind eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes (insoweit analog vorhabenbezogener Bebauungsplan) und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsverfahrens unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Großen Kreisstadt Radebeul unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan (analog Vorhabenbezogener Bebauungsplan) und über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Schließlich wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach Ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht wenn (1.) die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, (2.) Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, (3.) der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzswidrigkeit widersprochen hat, (4.) vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Bert Wendsche
Oberbürgermeister



Ausschreibung von Planungsleistungen

im Geschäftsbereich Stadtentwicklung

Sanierung der Mittelschule Radebeul Mitte (Plattenbau) Wasastraße 21

Leistung: Gebäudeplanung unter Einhaltung der Bestimmungen des Brandschutzes und der ENEF mit dem Augenmerk auf dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit für LPH 1-3 (incl. Kostenberechnung) Möglichkeit zur optionalen Weiterbeauftragung LPH 4-7

Zeitraum:
ab 4. Quartal 2013

Anforderung: Nachweis Architekten-/Ingenieurkammer-Mitgliedschaft, Berufshaftpflichtversicherung und Leistungsfähigkeit von Architekten und Ingenieuren, welche Erfahrungen mit der Sanierung von öffentlichen Bauten/Schulbauten in den letzten Jahren mit Referenzen und finanziellem Umfang nachweisen können, personelle Besetzung des Büros, Jahresumsatz, Kenntnisse der DIN, HOAI und fachtechnischen Vorschriften, Umsatz der letzten 3 Jahre.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30. August 2013 an die:

Große Kreisstadt Radebeul
Stadtbauamt
Pestalozzistraße 8
01445 Radebeul

Die Vergabe ist nicht VOF-pflichtig; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Röber unter:
Telefon: 0351 / 8311 920,
Telefax: 0351 / 8311 929,
hochbau@radebeul.de
zur Verfügung.

Ortsübliche Bekanntmachung

über die Auslegung der Planunterlagen im Wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben

»Herstellung einer Hochwasserschutzlinie in Radebeul-Fürstenhain, M68«
Az.: 46-8960.50/27/Radebeul-M68
Beteiligung der betroffenen Umweltöffentlichkeit gemäß § 9 Abs. 1 UVPG

I.,

Für das oben genannte Vorhaben führt die Landesdirektion Sachsen als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde auf Antrag der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal ein Planfeststellungsverfahren durch, nach § 68 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) i. V. m. § 80 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) und § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) sowie den §§ 72 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) und dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Die Landesdirektion Sachsen hat gemäß §§ 3a, 3c Satz 1 UVPG festgestellt, dass für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

II.

Aufgrund der Erkenntnisse des Ende 2011 eingeleiteten Anhörungsverfahrens, das zugleich der Beteiligung der Öffentlichkeit im Sinne des § 9 Abs. 1 UVPG diene, hat die Vorhabensträgerin die Planunterlagen nachträglich geändert und der Planfeststellungsbehörde vorgelegt.

Die Trasse der Hochwasserschutzanlage verläuft vom Hochufer der Friedenskirche circa 370 Meter entlang des Auenweges. Nach Abschluss der Maßnahme soll die Ortslage Radebeul-Fürstenhain vor einem Hochwasser, wie es statistisch alle 100 Jahre wiederkehrt, geschützt sein.

Die Änderung der Planunterlagen bezieht sich im Wesentlichen auf kleinräumige Änderungen hinsichtlich der Trassenführung, eine Verkürzung des Deichs im östlichen Planungsabschnitt um ca. 150 Meter, Änderungen hinsichtlich der Konstruktion der Hochwasserschutzanlage, die Änderung der Binnenentwässerung und von Deichüberfahrten und die Herstellung einer Wendeanlage. Weiterhin werden die Auswirkungen der Änderung der technischen Fachplanung einschließlich der sich hieraus ergebenden veränderten Beeinträchtigungen auf Umweltbelange sowie die Stellungnahmen und Einwendungen bezüglich der ursprünglichen Planung berücksichtigt und die Umweltprüfungen an die geänderte Planung angepasst.

III.

Die Änderungen beziehen sich auf nach § 6 UVPG entscheidungserhebliche Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens. Nach Einschätzung der Landesdirektion Sachsen hat die Änderung keine zusätzlichen oder anderen erheblichen Umweltauswirkungen zur Folge. Die Behörde macht von dem ihr nach § 9 Abs. 1 Satz 4 UVPG eingeräumten Ermessen dahingehend Gebrauch, an Stelle des Verzichts auf die Öffentlichkeitsbeteiligung eine nochmalige Anhörung mit verkürzten Fristen durchzuführen.

Die Änderung des Antrages und der Antragsunterlagen sowie die Auslegung der Unterlagen zur Einsicht für die Öffentlichkeit wird hiermit entsprechend § 9 Absatz 1 Satz 4 UVPG in Verbindung mit § 73 Absatz 5 VwVfG ortsüblich bekannt gemacht.

Die beantragten Änderungen sind Bestandteil der ausliegenden Planunterlagen und sind durch einen mit Datum versehenen Stempel aufdruck »Tektur vom« gekennzeichnet. Die Antragsunterlagen enthalten insoweit die nach § 6 UVPG notwendigen Angaben und liegen zur Einsichtnahme als Gesamtunterlage aus.

IV.

Im Rahmen der Beteiligung gemäß § 9 Abs. 1 UVPG wird der betroffenen Umweltöffentlichkeit die Gelegenheit zur Einsichtnahme in die nachträglich geänderten Planunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen einschließlich der für das Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren notwendigen Unterlagen) für den Zeitraum von zwei Wochen, d. h.

**vom Montag, den 12. August 2013
bis einschließlich Montag,
den 26. August 2013,**

in der Stadtverwaltung Radebeul, Technisches Rathaus, 01445 Radebeul, Pestalozzistraße 8, Zimmer 1.08

während der Dienststunden:

Montag:	09.00–16.00 Uhr
Dienstag:	09.00–18.00 Uhr
Mittwoch:	09.00–13.00 Uhr
Donnerstag:	09.00–18.00 Uhr
Freitag:	09.00–13.00 Uhr

1 Der betroffenen Umweltöffentlichkeit wird außerdem im Rahmen der Beteiligung gemäß § 9 Abs. 1 UVPG Gelegenheit zur Äußerung (im Folgenden Einwendung genannt) zu den geänderten Planunterlagen

**bis einschließlich Montag,
den 26. August 2013**

**in der Stadtverwaltung Radebeul,
Technisches Rathaus, 01445 Radebeul,
Pestalozzistraße 8, Zimmer 1.08**
oder

**bei der Landesdirektion Sachsen,
Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz,
oder den Dienststellen der Landes-
direktion Sachsen in Dresden
(Zimmer 5040), Stauffenbergallee 2,**



**01099 Dresden, oder in Leipzig,
Braustraße 2, 04107 Leipzig,**
gegeben.

Die Einwendung muss in leserlicher Schrift erfolgen und soll den Vor- und Nachnamen sowie die volle Anschrift der Person, die sich äußert, enthalten, sowie unterschrieben werden. Einwendungen sollen erkennen lassen, welches Rechtsgut oder Interesse aus der Sicht des Einwenders verletzt wird.

Einwendungen per elektronischer Datenübermittlung genügen dem Schriftformerfordernis nicht und bleiben daher unberücksichtigt.

Es ist ausreichend, wenn die Einwendung bei einer der oben genannten Stellen fristgemäß erhoben wird. Das Erheben von gleichlautenden Einwendungen bei jeder der oben genannten Stellen ist nicht erforderlich.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 VwVfG). Es können ferner gleichförmige Eingaben insoweit unberücksichtigt bleiben, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

Diese Bekanntmachung ist gemäß § 27a VwVfG auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen (www.lids.sachsen.de) unter der Rubrik Aktuelles > Bekanntmachungen einsehbar.

2 Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG).

Einwendungen wegen nachteiliger Wirkungen des Vorhabens/des Gewässerbaus können später nur nach §§ 70 Abs. 1 Halbsatz 1 i. V. m. 14 Abs. 6 WHG geltend gemacht werden (§ 128 Nr. 3 SächsWG).

3 Betroffene, die durch die Änderung erstmalig oder stärker als bisher berührt sind, werden gesondert von der Änderung unterrichtet und ihnen Gelegenheit zur Einwendung innerhalb von zwei Wochen gegeben (§ 73 Abs. 8 Satz 1 VwVfG). Die Frist beginnt in jenen Fällen mit Zugang der Mitteilung.

4 Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden in einem Termin erörtert (sog. Erörterungstermin), der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, beziehungsweise bei gleichförmigen Eingaben der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 73 Abs. 6 Satz 3 VwVfG). Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. (§ 73 Abs. 6 Satz 4 VwVfG).

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

5 Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

6 Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, für die Erhebung von Einwendungen und das Vorbringen von Äußerungen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

7 Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem

gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

8 Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

9 Es wird darauf hingewiesen, dass auch Flurstücke, die nicht im Bereich des Vorhabens gelegen sind, durch die Baumaßnahme betroffen sein können (Flächen für Kompensationsmaßnahmen der landwirtschaftspflegerischen Begleitplanung).

10 Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die namentliche Aufstellung der vom Vorhaben betroffenen Grundeigentümer und sonstigen Nutzungsberechtigten nicht öffentlich ausgelegt, sondern in der oben genannten Stadtverwaltung hinterlegt. Auskünfte zu eigenen Grundstücken und Einwendungen können nur nach Vorlage eines amtlichen Dokumentes mit Lichtbild erteilt werden.

11 Weitere relevante Informationen können bei der für das Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren und für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständigen Landesdirektion Sachsen eingeholt werden. Zudem können an diese auch Äußerungen und Fragen innerhalb der Auslegungs- und Einwendungsfrist (d. h. bis einschließlich Montag, den 26. August 2013) gerichtet werden.

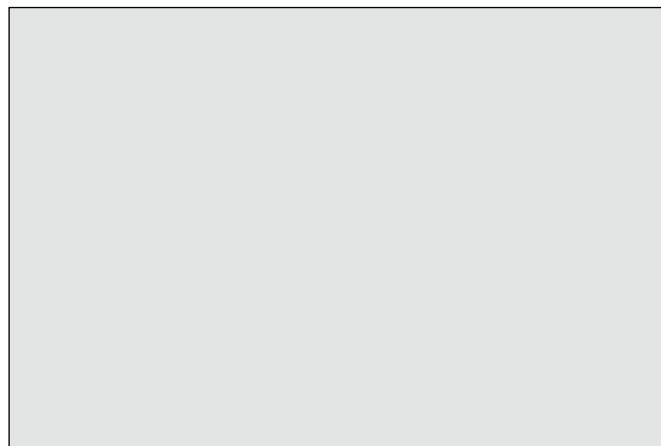
Bezüglich der vom Vorhabenträger nach § 6 UVPG vorgelegten Unterlagen wird auf die Antragsunterlagen verwiesen.

Als mögliche abschließende Zulassungsentscheidung kommt eine Planfeststellung in Betracht.

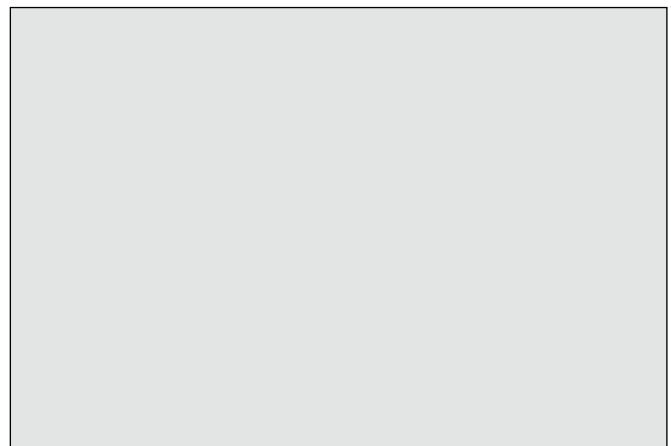
Radebeul, den 26.07.2013

*Bert Wendsche
Oberbürgermeister
im Auftrag der Landesdirektion Sachsen*

Anzeige



Anzeige





Jahresabschluss der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul

Der Jahresabschluss 2012 der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul wurde in der Gesellschafterversammlung am 27. Mai 2013 festgestellt.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch Böhret – Lindstedt GmbH enthält folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul, Radebeul, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung,

dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Dresden, den 28. März 2013

Böhret – Lindstedt GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.
Ronald Lindstedt
Wirtschaftsprüfer

gez.
Karsten Müller
Wirtschaftsprüfer

Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

1.1. Bilanzsumme	763.755,74 €	
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf		
– das Anlagevermögen	116.833,62 €	15,3 v.H.
– das Umlaufvermögen	632.829,75 €	82,9 v.H.
– die Rechnungsabgrenzungsposten	14.092,37 €	1,8 v.H.
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite aus		
– das Eigenkapital	544.060,33 €	71,2 v.H.
– die Rückstellungen	86.283,26 €	11,3 v.H.
– die Verbindlichkeiten	97.545,14 €	12,8 v.H.
– die Rechnungsabgrenzungsposten	35.867,01 €	4,7 v.H.
1.2. Jahresgewinn	35.536,81 €	
1.2.1. Summe der Erträge	3.291.510,69 €	
1.2.2. Summe der Aufwendungen	3.255.973,88 €	

2. Verwendung Jahresgewinn

2.1. Gewinnrücklage		
– Zuführung aus Jahresgewinn	3.862,50 €	
– neuer Stand	7.612,50 €	
2.2. Vortrag auf neue Rechnung		
– Zuführung aus Jahresgewinn	31.674,31 €	
– neuer Stand	411.447,83 €	

Der Jahresabschluss und Lagebericht werden in der Zeit vom **1.8. bis 9.8.2013** in den

Geschäftsräumen der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul, Steinbachstra-

ße 13, 01445 Radebeul während der üblichen Geschäftszeit öffentlich ausgelegt.

gez. Willomitzer, Geschäftsführer



Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul

Der Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul wurde in der Beratung des Stadtrates am 10. Juli 2013 festgestellt.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch Böhret-Lindstedt GmbH enthält folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul, Radebeul, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden kommunalen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB in Verbindung mit § 18

SächsEigBG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffas-

sung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Dresden, den 28. März 2013

*Böhret – Lindstedt GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

gez. *Ronald Lindstedt* gez. *Karsten Müller*
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Eigenbetriebes Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012:

1.1. Bilanzsumme	11.125.706,35 €	
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf		
– das Anlagevermögen	10.302.870,34 €	92,6 v.H.
– das Umlaufvermögen	822.836,01 €	7,4 v.H.
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf		
– das Eigenkapital	3.049.255,75 €	27,4 v.H.
– der Sonderposten für Investitionszuschüsse	981.296,25 €	8,8 v.H.
– die Rückstellungen	35.355,00 €	0,3 v.H.
– die Verbindlichkeiten	7.044.055,35 €	63,3 v.H.
– die Rechnungsabgrenzungsposten	15.744,00 €	0,2 v.H.
1.2. Jahresgewinn	31.055,46 €	
1.2.1. Summe der Erträge	1.036.858,74 €	
1.2.2. Summe der Aufwendungen	1.005.803,28 €	

2. Verwendung Jahresgewinn

2.1. Gewinnrücklage	
– Jahresgewinn	31.055,46 €
– Auflösung Gewinnvortrag	53.709,48 €
– neuer Stand	166.423,10 €
2.2. Vortrag auf neue Rechnung	
– Auflösung	∕ 53.709,48 €
– neuer Stand	138.992,92 €

Der Jahresabschluss und Lagebericht werden in der Zeit vom **1.8. bis 9.8.2013** in den Ge-

schäftsräumen der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul, Steinbachstraße 13,

01445 Radebeul während der üblichen Geschäftszeit öffentlich ausgelegt.

gez. *Willomitzer, Betriebsleiter*



Bekanntmachung

Der Jahresabschluss 2012 der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH wurde in einer Gesellschafterversammlung am 18. Juni 2013 festgestellt.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses enthält folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, Radebeul, für das Geschäftsjahr vom

01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die

Bekanntmachung

Der Jahresabschluss 2012 der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH wurde in einer Gesellschafterversammlung festgestellt und in der Aufsichtsratsitzung am 17. Juni 2013 bestätigt.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses enthält folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

»BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, Radebeul, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom In-

stitut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ent-

spricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Dresden, den 29. April 2013

*Böhret Lindstedt GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

gez.	gez.
Ronald Lindstedt	Karsten Müller
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

gez. Witschorek, Geschäftsführerin

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

spricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Dresden, den 07. Mai 2013

*Böhret Lindstedt GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

gez.	gez.
Ronald Lindstedt	Karsten Müller
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

gez. Karlshaus, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in der Zeit vom **05.08. bis 13.08.2013** in den Geschäftsräumen der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, Harmoniestraße 13, 01445 Radebeul während der üblichen Geschäftszeit öffentlich ausgelegt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Dresden, den 29. April 2013

*Böhret Lindstedt GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

gez.	gez.
Ronald Lindstedt	Karsten Müller
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in der Zeit vom **05.08. bis 13.08.2013** in den Geschäftsräumen der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, Harmoniestraße 13, 01445 Radebeul, während der üblichen Geschäftszeit öffentlich ausgelegt.



Bekanntmachung

Der Jahresabschluss 2012 der Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH wurde in einer Gesellschafterversammlung am 26. April 2013 festgestellt.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses enthält folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH, Radebeul, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die

Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ent-

spricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Dresden, den 26. April 2013

*Böhret Lindstedt GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

<i>gez.</i>	<i>gez.</i>
<i>Ronald Lindstedt</i>	<i>Karsten Müller</i>
<i>Wirtschaftsprüfer</i>	<i>Wirtschaftsprüfer</i>

gez. Pils, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in der Zeit vom **05.08. bis 13.08.2013** in den Geschäftsräumen der Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH, Harmoniestraße 13, 01445 Radebeul während der üblichen Geschäftszeit öffentlich ausgelegt.

Der Bismarckturm in Radebeul ... Was du ererbt von Deinen Vätern hast

erwirb es, um es zu besitzen.« Dieser Gedanke leitete den *verein für denkmalpflege und neues bauen radebeul e.v.*, als er den Entschluß zu einem Treppeneinbau in den Bismarckturm fasste. Die Idee war und ist, durch eine neue Nutzung ein inzwischen nicht mehr genutztes Denkmal neu zu beleben, in den Blickpunkt der Öffentlichkeit nicht nur zu rücken sondern aktiv Kultur und Tourismus zu stärken und damit das letzte Teilstück zwischen der neugestalteten Landesbühne, der strahlenden Hoflößnitz, der Spitzhaustreppe samt Pavillon und dem Spitzhaus zu vollenden. Neben der Treppe steht gleichberechtigt der Einbau einer Multimediastation, um dann bspw. neben dem Blick von heute über die Sächsische Schweiz, Dresden, Meißen und Moritzburg auch verschiedene Blicke auf die Landschaft und auf wichtige Ereignisse zu früheren Jahrzehnten und Jahrhunderten zu ermöglichen – und damit Geschichte und Entwicklung erlebbar werden zu lassen. Der Turm soll also Aussichtsturm mit so derzeit nicht möglichen Sichtachsen (gesamte Moritzburger Region) wie auch virtuelles Heimatmuseum zugleich werden.

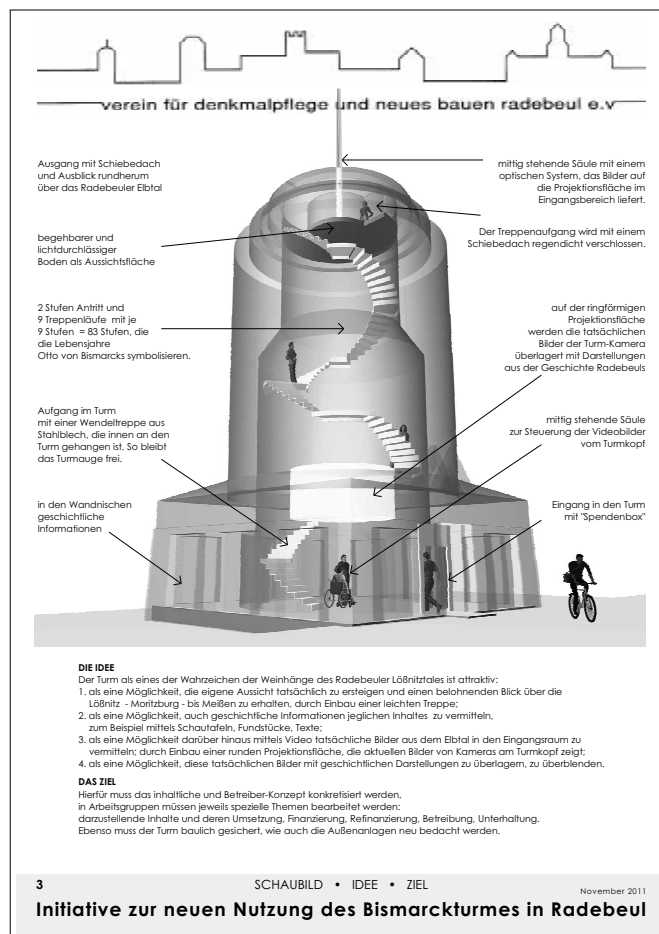
Doch Bismarck als Erblasser? »Die nationale Einigung aber wäre nicht möglich gewesen, wenn die Kohle unter der Asche nicht glimmend gewesen wäre. Wer hat dieses Feuer gepflegt? Die deutsche Kunst, die deutsche Wissenschaft, die deutsche Musik: das deutsche Lied nicht zum wenigsten. Wir haben keine sächsische und keine preußische Musik gehabt, wir kennen keine partikularistische Musik in Deutschland. Wenn ein Lied gedichtet war, so war es einerlei wo, es war ein deutsches, und es ist das deutsche Lied und die Pflege der Musik eine Macht gewesen. Auch die Universitäten und mit ihnen die deutsche Literatur haben merklich mitgeholfen, das Nationalitätsgefühl wach zu halten. Die Wissenschaft appelliert an den Verstand, die Musik ans Gefühl, und das Gefühl ist, wenn es zur Entscheidung kommt, stärker und standhafter als der Verstand des Verständigen« soweit Bismarck, zitiert aus einer Ansprache an die Dresdner Liedertafel im Mai 1892 und entnommen einem Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern am 1. April 2013 im Spitzhaus.

Wer eigentlich von den heutigen Ministern, Ministerpräsidenten, Kanzlern etc. würde auf die Idee kommen, nicht den unumstößlichen Euro, die einheitliche Währung oder die Arbeitsmärkte zu bemühen, sondern Wissenschaft, Kunst und Kultur als das Fundament eines geeinten Europas herauszuheben? Diese Gedanken des ersten deutschen Reichskanzlers sind bemerkenswert – und auch Erbe; sie sollten uns daher immer mal wieder, übertragen auf unsere heutige Zeit, in unserem Selbstverständnis berühren. Die Kultur kommt vor den Finanzen, Sinn und Zweck sind etwas anderes als Mittel. So war und bleibt Bismarck ein Mann, an dessen Überlegungen man nicht mit Pauschalurteilen vorbeikommt. Er ist sicherlich derjenige deutsche Politiker, dem die meisten Denkmäler gewidmet sind – und die heute noch unsere Landschaft prägen, ein zweites Erb-Teil.

Doch was heißt das für uns, die wir ja nicht Bismarck mit einer Treppe in »seinem« Turm ehren wollen, sondern uns der Denkmalpflege und dem Neuen Bauen verpflichtet fühlen? Schlagen wir bei dem Architekturkritiker Wolfgang Kil aus Berlin nach (sowohl seine Rede als auch die von Herrn Dr. Morgenstern sind auf unserer Homepage www.denkmalneuanradebeul.de vollständig nachzulesen), der uns am 1. März anlässlich unserer 20Jahrfeier ins Stammbuch schrieb: »Mit diesem Anspruch – Dauerhaftigkeit durch Qualität – habe ich das Selbstverständnis Ihres Vereins hoffentlich zutreffend umschrieben ... So, wie uns die wirklich weisen Zeitgenossen zu überzeugen versuchen, dass ein ganzheitlich verstandenes Energiesparprogramm mit dem Anschaffen eines dickeren Pullovers anfängt, so beginnt Baukultur mit der Bestandsaufnahme unseres baulichen Erbes und – sobald als möglich – einem fürsorglichen Pflegeprogramm. Ich will an dieser Stelle ... eine These wagen: Wer sich durch einfachen pflegerischen Gebrauch in seinem überkommenen baukulturellen Bestand – egal, aus welcher Epoche – heimisch fühlt, der widersteht womöglich der Versuchung, sich darüber hinaus noch mit Bildern einer nachgemachten (oder schlimmer noch: einer frei erfundenen) Historientümelei zu umgeben. Will sagen: Wo der Umgang mit der Tradition selbstverständlich ist, zum Alltag gehört, da wachsen vielleicht auch sicheres Gespür und größere Lust, auch Neues zu wagen. Nicht um das Alte blindlings zu revidieren oder zu übertrumpfen, sondern sichtlich, um die Annalen dieses Ortes auch mit Eintragungen aus unserer Lebenszeit zu bereichern.«

Wir wollen mit unserem Projekt unser Bau-Erbe pflegen und mit Eigenem bereichern – und glauben uns in dieser Idee durch den provisorischen Treppeneinbau 2007 dazu auf dem richtigen Weg. Damals kamen in nur vier Wochen über 1.000 Besucher, um einen Blick von der Turmkrone in das Elbtal zu werfen. Seit dem 1. März des Jahres hat nun die konkrete Werbeaktion begonnen, die wir bis nächstes Jahr hoffen, erfolgreich beenden zu können, um dann am 1. April 2015, zum 200. Geburtstag Bismarcks, den Baubeginn feierlich begehen zu können. Kernpunkt unseres Konzeptes sind Stifterbriefe und Patenschaften – als Stifter (250 €), Podestpate (500 €) oder Stufenpate (3.000 €; es gibt nur 83 Stufen); die auch auf zwei Jahre oder unter Familien aufteilbar sind.

Auch mit der Spendenaktion bleiben wir zweifach »historisch«: Die Treppe wird kommunales Eigentum und sie wird, wie ehemals der Turm, aus Spenden finanziert. Der Bismarckturm wurde für ca. 16.000 RM allein aus Spenden der Bevölkerung gebaut – wer Rang und Namen hatte, und nicht nur der, der gab: so zum Beispiel Karl May oder die Chemiefabrik Heyden. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind schon 6 Stufen vergeben, liegen uns Zusagen über insgesamt 25.000 € vor. Alle diese Unterstützer werden dann gut sichtbar namentlich an einer Tafel, auf dem Podest oder eben an einer »eigenen« Stufe verewigt –



Wochen über 1.000 Besucher, um einen Blick von der Turmkrone in das Elbtal zu werfen. Seit dem 1. März des Jahres hat nun die konkrete Werbeaktion begonnen, die wir bis nächstes Jahr hoffen, erfolgreich beenden zu können, um dann am 1. April 2015, zum 200. Geburtstag Bismarcks, den Baubeginn feierlich begehen zu können. Kernpunkt unseres Konzeptes sind Stifterbriefe und Patenschaften – als Stifter (250 €), Podestpate (500 €) oder Stufenpate (3.000 €; es gibt nur 83 Stufen); die auch auf zwei Jahre oder unter Familien aufteilbar sind.

Auch mit der Spendenaktion bleiben wir zweifach »historisch«: Die Treppe wird kommunales Eigentum und sie wird, wie ehemals der Turm, aus Spenden finanziert. Der Bismarckturm wurde für ca. 16.000 RM allein aus Spenden der Bevölkerung gebaut – wer Rang und Namen hatte, und nicht nur der, der gab: so zum Beispiel Karl May oder die Chemiefabrik Heyden. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind schon 6 Stufen vergeben, liegen uns Zusagen über insgesamt 25.000 € vor. Alle diese Unterstützer werden dann gut sichtbar namentlich an einer Tafel, auf dem Podest oder eben an einer »eigenen« Stufe verewigt –

und da wir gute Treppentwürfe haben, werden sowohl die Treppe als auch die Namen die Zeiten, wie schon der Turm, für jedermann lesbar überdauern. Und weil Treppe und Inhalt untrennbar zusammengehören, werden in den kommenden zwei Jahren verschiedene Vorträge und Projekte unser Vorhaben begleiten: über Bismarck, den Architekten Kreis, die im Turm darzustellende virtuelle Geschichte unserer Stadt in den verschiedenen Epochen und anderes mehr.

Am 29. Mai des Jahres fasst der Stadtrat für unser Projekt einen entscheidenden Beschluß: Zum einen begrüßt er das Vorhaben nachdrücklich und stellt den kommunalen Turm für ein solches Treppenprojekt zur Verfügung. Zum anderen sichert die Stadtverwaltung aber auch nunmehr zu – wenn es uns gelingt, die notwendigen Mittel zu sammeln – für die notwendige Unterhaltung und Sanierung des Turmes und die Umfeldgestaltung inklusive einer Planung für den Ausflugsverkehr zu sorgen. Spendern ist damit auch das Signal gegeben: Die Treppe wird begrüßt, die Kommune steht hinter dem Projekt und der Treppeneinbau wird den Turm samt Umfeld attraktiv und wieder zum Wahrzeichen werden lassen.

Bericht zum Spendenbarometer für die Treppe im Bismarckturm

Ende des 19. Jahrhunderts taten sich Radebeuler Bürger zusammen, mit dem Ziel einen Bismarckturm in Radebeul zu errichten. 1902 genehmigte die Amtshauptmannschaft (damaliges Landratsamt) eine Geldsammlung zur Finanzierung des »Bismarck-Turmes« in der Oberlößnitz.

2013 brauchen wir keine Genehmigung mehr, Geld für eine neue Nutzung des Bismarckturmes zu sammeln. Dennoch benötigte der *verein für denkmalpflege und neues bauen radebeul e.v.* eine Genehmigung durch den Stadtrat, den Turm für seine neuen Ideen nutzen zu dürfen. Diese Genehmigung erteilte erfreulicherweise der Stadtrat fast einstimmig am 29.5.2013. Besonders freut uns, dass der Stadtrat auch die Renovierung des Turmbestands und die Neugestaltung der Flächen um den Turm beschlossen hat sowie die Verantwortlichkeit für die Nutzung der neuen Treppe in eigener Regie übernehmen wird.

Auch 1902 war es nicht einfach, Geld für den Bau zu sammeln. Ein erster Anlauf, mit Postkartenverkauf (5 Pfennig das Stück), Konzerten und

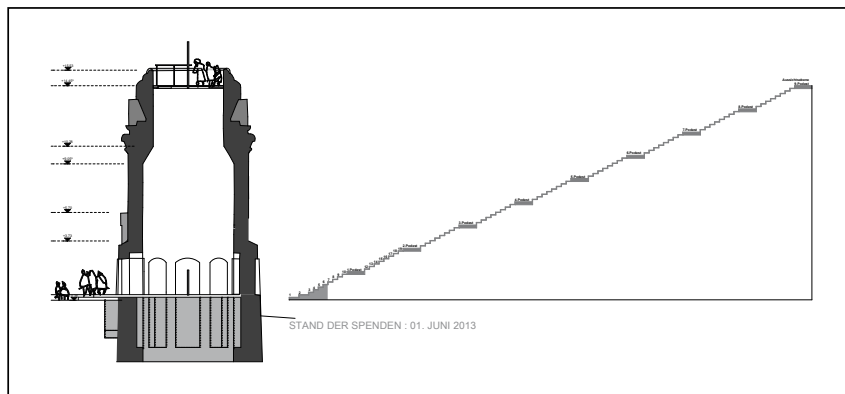
wenigen persönlichen Spenden brachte nicht den gewünschten Erfolg. Doch mit der Zeit beteiligten sich viele Vereine und Vereinigungen in den Ortsteilen Radebeul, Serkowitz und Kötzschenbroda Geld zu sammeln. So steht in der Urkunde zur Grundsteinlegung (Dok. OL 1518/1 aus dem Stadtarchiv): »Bis zum Jahre 1905 bemühten sich die Herren des Hauptausschusses und der Sonderausschüsse redlich persönlich um Gelder aus den Taschen der Lössnitzbewohner herauszuholen, sie erweiterten auch gelegentlich den Sammelkreis und nicht ohne Erfolg, aber sie kamen doch endlich zu der Überzeugung, dass durch Weitersammeln die erzielte Summe von 8.732 Mark keine nennenswerte Erhöhung mehr erfahren würde, das Feld war, wie man zu sagen pflegt, abgegrast, die Gebelust war geschwunden und auch die Herren der verschiedenen Ausschüsse hatten die rechte Lust und Freudigkeit zum Betteln verloren. Mit ca. 9.000 Mark war kein der Bedeutung Bismarcks würdiges Denkmal zu errichten, mindestens 14-15.000 Mark waren dazu erforderlich. Was nun tun?«

Der Hauptausschuss befand sich in einer schwierigen Lage. Doch dann kam einem Mitglied, dem Fabrikbesitzer Kretzschmar aus Kötzschen-

Wir erhoffen uns dabei auch Unterstützung von den Schulen (vor allem für die Umsetzung des Zieles eines virtuellen Heimatmuseums), von anderen Vereinen der Stadt, den Künstlern – und von Ihnen, damit wir das von Herrn Kil skizzierte auch erleben können: »In den Projektzeichnungen zur Wiedernutzbarmachung des dicken alten Turmes mit der grandiosen Fernsicht habe ich nämlich ein – wie ich finde: vergnügliches – Schema entdeckt, dass ich gern symbolhaft für Selbstverständnis und Wirkung Ihres Vereins interpretieren möchte. Die schönen Zeichnungen, erst Periskop, dann Leiter, mit deren Hilfe die Freunde der Baukultur aus der Tiefe ihrer Ortskenntnis und lokalen Verbundenheit ans Licht und somit zum freien »Weltenblick« emporstreben – darin würde ich gern ein Gleichnis für den »idealen Baukultur-Verein« erblicken.

Bitte helfen Sie mit, werden Sie Stifter oder Pate!

Kontakt: Dr. Jens Baumann, Karl-Liebknecht-Straße 2c, jens@jbgeo.de oder 0162/4 06 04 44; Spendenkonto: Sparkasse Meißen, Empfänger: Spende Bismarckturm, Kontonummer: 500 119 783, BLZ 850 550 00



broda, die zündende Idee, eine Lotterie zu veranstalten »... und zwar eine Verlosung von Gegenständen der sächsischen Industrie, nichts anderes als Meissner Porzellan konnte da in Frage kommen«. Doch das königliche Ministerium des Inneren wollte erst keine Genehmigung dafür aussprechen. 1906 konnte die Lotterie dann doch stattfinden und brachte den gewünschten Erfolg. 7.323 Mark und 73 Pfennig konnten danach dem Denkmalfonds zugeführt werden. Eine private Schenkung eines Grundstücks durch den Privatus Friedrich Hermann Henricke komplettierte die Geldsammlungen, so dass endlich 1906 der Auftrag an den Baumeister Moritz Alfred Große vergeben werden konnte. Der Turm wurde dann feierlich am 2. September 1907 eröffnet.

Der *verein für denkmalpflege und neues bauen radebeul e.v.* konnte durch eine Satzungsänderung in der letzten Mitgliederversammlung erreichen, dass Spenden für die Treppe im Bismarckturm auch steuerlich absetzbar sind. So sind seit März diesen Jahres Spendenzusagen in Höhe von ca. 25.000 € zusammengekommen. Ein erfreulicher

Anfang, der uns zuversichtlich stimmt, unser gemeinsames Ziel bis zum 1. April 2015 die Treppe in Auftrag geben zu können. An dieser Stelle sei schon den Spendern für Ihre Zusagen und allen Mithelfern herzlich gedankt!

Um Sie über den Stand des Spendenvolumens regelmäßig zu informieren, werden wir an dieser Stelle vierteljährlich unser Spendenbarometer veröffentlichen und hoffen, dass es keiner 7 Jahre bedarf wie beim Bau des Turmes, um die Barometeranzeige zu vervollständigen. Sie sehen, dass viele Stufen und Podeste noch zu füllen sind und möchten darauf hinweisen, dass wir gerne Wünsche bei der Auswahl einer Stufe entgegennehmen, die wir selbstverständlich am Anfang unserer Spendensammlung berücksichtigen können.

Prof. Dr. Tobias Plessing

Kontakt: Finanzausschuss für den Bismarckturm tobias@plessings.de



Radebeuler Couragepreis

Dieses Jahr wird der Radebeuler Couragepreis bereits zum 5. Male vergeben!

Mit dem Preis ehren wir mutige Bürger, die – wie 1645 beim Waffenstillstand zu Kötzschenbroda – Vorbildwirkung haben.

Nach je zwei Preisträgern aus Russland und Weißrussland kommt der **internationale Preisträger 2013** aus dem siebenbürgischen Sighisoara (Schäßburg) in Rumänien. Es ist **Johannes Halmen**, Dechant der deutschen evangelischen Kirche im Kirchenbezirk Schäßburg, der seiner Heimat treu geblieben ist.

Die Laudatio hält Landesbischof Jochen Bohl.

Der **regionale Preisträger** heißt **Steffen Richter**. Er engagiert sich gegen Rechtsextremismus und kommt aus Pirna.

Die Laudatorin für ihn wird die Politikerin Susanne Rührich sein.

Zur Festveranstaltung am **27. August 2013** lädt Sie der Couragepreisverein recht herzlich um **19 Uhr** in die Friedenskirche nach Kötzschenbroda ein.

Im Namen des Vereinsvorstandes, Ingrid Claußnitzer

Infopunkt Demenz und Pflege

in der Familieninitiative, Altkötzschenbroda 20

Beratung für Menschen mit Demenz und Angehörige

6., 13., 20. und 27. August 2013 jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung unter 0351/83 97 30

Selbsthilfegruppe der Angehörigen von Menschen mit Demenz

13. August 2013, 15.00 Uhr

Treffpunkt Pflegebegleiterinnen

27. August 2013, 16.00 bis 19.00 Uhr

Treffpunkt Seniorenbegleiter/innen

29. August 2013, 17.00 bis 18.30 Uhr

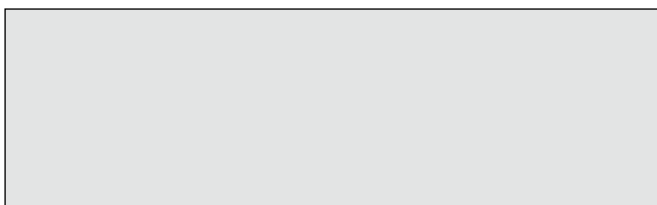
Bläserkonzert

Montag, 19. August 18 Uhr (bei schönem Wetter im Freien),
Pfarrei Christus König, Borstraße 11

Posaunenchor der ev. Friedenskirchengemeinde Radebeul
Eintritt frei

Weitere Informationen unter: www.christuskoenigradebeul.de

Anzeige



Stadtgalerie Radebeul

Altkötzschenbroda 21 · Telefon 0351/83 11-600, -626 · Fax -633
galerie@radebeul.de, geöffnet: Di., Mi., Do., So. 14.00 – 18.00 Uhr

Ausstellung »Begegnung«

Rita Geißler und Hans-Volker Mixsa

Grafik und Plastik

zu sehen bis 18. August 2013

Galeriegespräch

am 14. August um 19.30 Uhr

mit den Künstlern Rita Geißler und Hans-Volker Mixsa

Galerie im Technischen Rathaus, Pestalozzistraße 8

Ausstellung »10 Jahre Malen in der Fami«

Arbeiten auf Papier

zu sehen bis 27. September 2013

Seniorinnen und Senioren gesucht

im Rahmen unseres Projekts

»Altersfreundliche Region – Stadt Radebeul«

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir suchen in Zusammenarbeit mit der Stadt Radebeul Seniorinnen und Senioren, die an unserem Projekt »Vorbeugender Hausbesuch« teilnehmen möchten. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Ziel ist es, in der Kommune eine unabhängige sowie zentrale Beratungs- und Informationsstelle mit einem mobilen Beratungsteam bei Hilfe- und Unterstützungsbedarf im Alter einzurichten. Der Hausbesuch soll uns helfen herauszufinden, welche Vorstellungen bzw. Anforderungen Sie als Einwohner im Hinblick auf einen Versorgungs- und Beratungsbedarf haben. Aber auch Ihre Einschätzung für eine praktische Umsetzung des Konzeptes ist uns wichtig.

Dabei würde Sie ein Mitarbeiter des Netzwerkes zu Hause besuchen und ein Gespräch mit Ihnen führen. Bitte melden Sie sich dazu **bis zum 12.08.2013** bei Herrn Andreas Spielbauer unter der Telefonnummer: 0173/28 37 210. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Geriatrisches Netzwerk Radeburg – GerN Radeburg

www.gern-radeburg.de

Ein Projekt der Fachkliniken für Geriatrie Radeburg GmbH

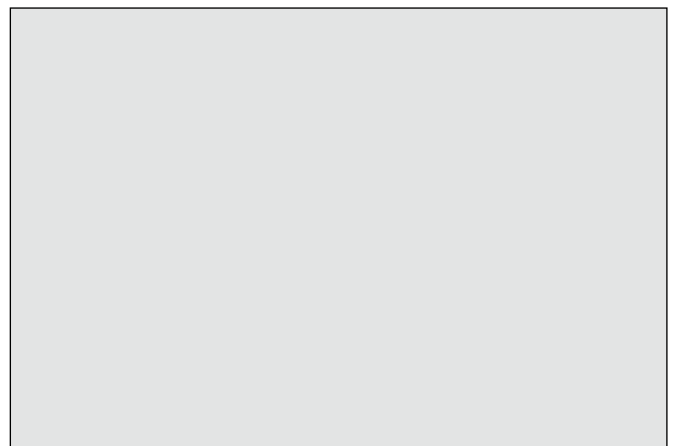
Hospitalstraße 34

01471 Radeburg

Telefon: 035208 / 88-623

E-Mail: info@gern-radeburg.de

Anzeige





Volkssternwarte Radebeul

Auf den Ebenbergen 10 a · 01445 Radebeul · Telefon 0351/8 30 59 05
www.sternwarte-radebeul.de · peschel@sternwarte-radebeul.de

Donnerstag, 1. August 2013, 10.00 Uhr

Mit den Abrafaxen durch Raum und Zeit – Ferienplanetarium

Sonnabend, 3., 10., 17. und 24. August 2013, jeweils 15.00 Uhr

Familienplanetarium

Sonnabend, 3. August 2013, 19.00 Uhr

The Search for Aliens – Sind wir allein? – Fulldome-Show

Montag, 5. August 2013, 16.00 Uhr

Mit Professor Photon durchs Weltall – Ferienplanetarium

Dienstag, 6. August 2013, 10.00 Uhr

Wie die Sternbilder an den Himmel kamen – Ferienplanetarium

Donnerstag, 8. August 2013, 10.00 Uhr

Als der Mond zum Schneider kam – Ferienplanetarium

Sonnabend, 10. August 2013, 20.00 Uhr

Sterne im August

Im Blickpunkt: Die Sternschnuppen der Perseiden

Mittwoch, 14. August 2013, 10.00 Uhr

Plani und Wuschel retten die Sterne – Ferienplanetarium

Sonnabend, 17. August 2013, 20.00 Uhr

Sommersterne

Im Blickpunkt: Die Objekte entlang der Sommermilchstraße

Dienstag, 20. August 2013, 10.00 Uhr

Musels Fahrt zur Erde – Ferienplanetarium

Donnerstag, 22. August 2013, 10.00 Uhr

Wie die Sternbilder an den Himmel kamen – Ferienplanetarium

Sonnabend, 24. August 2013, 20.00 Uhr

DARK – Die Jagd nach dem Unsichtbaren – Planetariumsprogramm

Kirchenmusik

in der Friedenskirche Radebeul

Sonntag, 11. August 2013, 17.00 Uhr

Radebeuler Orgelsommer«

Gospelkonzert

Gospelchor und Band der Friedenskirche

Leitung und Orgel: Karlheinz Kaiser

(Eintritt: 6,00 €/erm. 4,00 €)

Kirchenmusik

in der Lutherkirche, Meißner Straße

Radebeuler Orgelsommer

Karten zu 6,00 €, erm. 4,00 € im Pfarramt und an der Abendkasse

Sonntag, 18. August 2013, 19.30 Uhr

Duo Zia – Jazztrompete und Orgel

Marcus Rust, Trompete und Flügelhorn

Christian Grosch, Orgel

Jazz und traditionelle Musik alter und ferner Kulturen aus Afrika,

Indien und der Zeit der Gregorianik

Meißner Straße 152
01445 Radebeul
Telefon 0351/ 89 54 120

Tourist-Information
RADEBEUL

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Ab 1. August 2013 erhalten Sie exklusiv nur in der Tourist-Information unsere neue Tragetasche »Radebeul« mit ausgewählten Motiven des Radebeuler Architekten und Künstlers Thilo Hänsel zum Preis von 4,95 €. Passend in der Farbe blau können Sie dazu Schirm und T-Shirt erhalten.

Kartenvorverkauf

Bustickets zum »Tag des offenen Weingutes« zum Preis von 5,00 €

Maxim Kowalew – DON KOSAKEN

Konzert in der Lutherkirche am 15. September 2013, 19.30 Uhr

Karten im VVK zum Preis von 14,00 €

Sommernachtskino auf dem Gellertberg

2. August 2013, »Das hält kein Jahr« GB 2013

3. August 2013, »Silver Linnings« USA 2012

9. August 2013, »Barbara« D 2012

10. August 2013, »Schlussmacher« D 2012

Öffentliche Gästeführung

Frosch und Wein – Kann das sein?

Treffpunkt: Sächsisches Weinbaumuseum Hoflößnitz
Knohlweg 37, Weinpresse

Beginn: 4. August 2013, 14.00 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Preis: 6,00 € pro Person, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei

Oberlößnitz – Auf den Spuren der Winzer

Treffpunkt: Radisson Blu Parkhotel Nizzastraße 44

Beginn: 17. August 2013, 14.00 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden

Preis: 6,00 € pro Person, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei

Zweckverband Abfallwirtschaft

erinnert an zweite Abschlagszahlung bei Gebühren

Am 23. August wird die zweite Abschlagszahlung der Gebühren für das Jahr 2012 fällig. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) bittet alle Gebührenzahler um pünktliche Bezahlung.

Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka vier Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.

Um solche Maßnahmen zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung.

Service-Telefon: 0351/4040450

Internet: www.zaoe.de, E-Mail: presse@zaoe.de



Volkshochschule im Landkreis Meißen e.V.

Sidonienstraße 1A · 01445 Radebeul · Telefon 0351/8 30 47 76
www.vhs-lkmeissen.de · heduschka@vhs-lkmeissen.de

Kurs-Nr.	Kurstitel	Datum
13FS4301	Italienisch – Grundkurs A1/1	05.08.2013
13FS4401	Spanisch – Intensiv-Wochenkurs A1/1	12.08.2013
13FS2600	Offene Schmuckwerkstatt	12.08.2013
13FS390	Sommer – Sonne – Grillen	16.08.2013
13FS5390	Computertastaturschreiben	19.08.2013
13FS5600	Fit in Mathe ins neue Schuljahr starten	19.08.2013
13FM2534A	Offene Schmuckwerkstatt	19.08.2013
13FS2500	Malen, Zeichnen und Drucken für Kinder	20.08.2013
13H4622A	Englisch – Fortgeschrittene B1/2	26.08.2013
13H3102	Yoga für Jedermann	26.08.2013
13H4612A	Englisch – Grundkurs A2/2	27.08.2013
13FS632	Finanzbuchführung Aufbaukurs	27.08.2013
13H2554	Lust auf Stricken und Häkeln?	27.08.2013
13H2502	Acrylmalerei: Form & Farbe	27.08.2013
13H4611C	Englisch – Grundkurs A2/1	27.08.2013
13H3216	Body-Fit	27.08.2013
13HM3021	Problemzonen-gymnastik Bauch-Beine-Po	28.08.2013
13H3211	BBP meets Fatburner	28.08.2013
13FM5650	Fortbildung zum Bildungsauftrag	30.08.2013
13H386	Hexenküche	30.08.2013
13HR48A00	Arabisch – Eine Einführung	30.08.2013
13H350	Kleine Farb- und Stilberatung	31.08.2013

Neues Programm der VHS erschienen

Das neue Programmheft für das 2. Halbjahr 2013 der Volkshochschule ist erschienen. Das gelbe Heft mit dem kompletten Programm liegt ab sofort an den bekannten Stellen wie Stadtverwaltungen, Gemeinden, Banken, Sparkassen, Bibliotheken und Buchhandlungen im Landkreis Meißen aus.

Nutzen Sie unser vielfältiges Angebot, z. B. Feldenkrais-Schnupperkurs, mexikanisch Kochen, Porzellanmalerei, Nähkurs – aus alt mach neu, Knigge im Business, Schnupperkurs Tablet- PCs, Hebräisch, Chinesisch und vieles mehr.

Wir freuen uns, Sie im nächsten Semester an unserer VHS begrüßen zu dürfen.

Veränderte Öffnungszeiten in den Sommerferien

In den Ferien (15.07.2013 bis 23.08.2013) ist die Geschäftsstelle Radebeul im Kulturbahnhof Radebeul-Ost montags bis mittwochs von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr sowie donnerstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.



Sächsisches Weinbaumuseum

Knollweg 37 · 01445 Radebeul · Telefon 0351/8 39 83-50
www.hofloessnitz.de · info@hofloessnitz.de

Sonnabend/Sonntag, 24./25. August 2013

Tage des offenen Weingutes in Sachsen 2013

An beiden Tagen kostenfreie Führungen:

10.00/14.00 Uhr Führung durch das Sächsische Weinbaumuseum

12.00/16.00 Uhr Weinbergs- und Kellerführung

Sonntag, 25. August 2013, 17.00 Uhr

»Kammerkonzert im kurfürstlichen Festsaal des Lust- und Berghauses Hoflößnitz« – Batzdorfer Hofkapelle



Stadtbibliothek Radebeul

Ledenweg 2, Tel. 0351/8 36 36 30 · Sidonienstraße 1 c, Tel. 8 30 52 32
Mo., Di., Mi. und Freitag 9.00–19.00 Uhr, Do. geschlossen

Montag, 5. August 2013, 10.00 Uhr, Bibliothek West

Vorlesestunde: »Maia oder Als Miss Minton ihr Korsett in den Amazonas warf«

Donnerstag, 8. August 2013, 10.00 Uhr, Bibliothek West

Puppentheater: »Die goldene Gans« – mit Bianca Heuser

Montag, 12. August 2013, 10.00 Uhr, Bibliothek West

Vorlesestunde: »Moritz und die Mikkelis«

12. bis 18. August 2013, Kulturbahnhof/Bibliothek Radebeul-Ost

Erlebniswoche »Jahrmart des Wissens« für Kinder

Montag, 12. August 2013, 9.30 bis 11.30 Uhr

»Das Geheimnis der Seilerei«, »Kleine Druckwerkstatt«, Schaf(f)st du das?

Dienstag, 13. August 2013, 9.30 bis 11.30 Uhr

»Der Alchimist«, »Die tolle Knolle«

Mittwoch, 14. August 2013, 9.30 bis 11.30 Uhr

»Wikinger – Die wilden Nordmänner kommen!«, »Was die Kräuterhexe noch wusste ...«

Donnerstag, 15. August 2013, 9.30 bis 11.30 Uhr

»Leonardo da Vincis geniale Erfindungen«, »Schaf(f)st du das?«

Freitag, 16. August 2013, 9.30 bis 11.30 Uhr

»Faszinierendes Mittelalter – Eine abenteuerliche Zeitreise«, »Kleine Druckwerkstatt«, »Die tolle Knolle«

Sonnabend, 17. August 2013, 9.30 bis 15.00 Uhr und

Sonntag, 18. August 2013, 13.00 bis 15.00 Uhr

Buntes Treiben quer durch das Programm der zurückliegenden Woche

Montag, 19. August 2013, 10.00 Uhr, Bibliothek Ost und West

Vorlesestunde: »Die Paulis außer Rand und Band«

Mittwoch, 21. August 2013, 10.00 Uhr, Bibliothek Ost

Kinderkino: »Fuxia – Die Minihexe«



SSB Schmalspurbahnmuseum

Radebeul gGmbH · Am Alten Güterboden 4 · Telefon 0351/ 2 13 44 50
Telefax 0351/ 2 13 44 55 · www.ssb-museum.de · info@ssb-museum.de

14. und 15. September 2013

Museumsfest in Radebeul Ost zum Schmalspurbahn-Festival auf der Lößnitzgrundbahn

Programm an beiden Veranstaltungstagen:

- Erweiterte Dampfmaschinen- und Dampfmaschinenmodell-Ausstellung
- Teil der Ausstellung ist die Lokomobile (Bj. 1917) des Sächsischen Dampfmaschinenvereins zu Wilsdruff e.V. (Sie war letztes Jahr im Traditionszug als Ladegut zu sehen.)
- Ausstellung historischer Schmalspurfahrzeuge, Exponate und Sonderausstellungen auf dem Festgelände und in der Museumshalle
- Lokomotiven-Fotowand im Museum
- Literatur-, Souvenir- und Fahrkartenverkauf im Museumsshop
- Fahrspaß mit Handhebeldraisine oder Schienenfahrrad

Öffnungszeiten:

tgl. 10:00 – 18:00 Uhr

Eintritt: 3,50 €/Person, 8,00 €/Familie (2 Erwachsene mit mind.

1 max. 4 Kindern), 2,00 €/Kind (6–14 Jahre)



Familieninitiative Radebeul e. V.

Altkötzschenbroda 20 · 01445 Radebeul · Telefon 0351/ 83 97 30
 Informationen unter www.familieninitiative.de

Freude am Singen

Am Dienstag, den 6. August 2013 treffen sich singbegeisterte Senior/innen von 14.30 bis 16.00 Uhr zum gemeinsamen Singen in der FAMI. Frei nach dem Volksmund: Wo man singt, da lass dich ruhig nieder werden alte Volkslieder in geselliger Runde gesungen. Kosten: 1,00 Euro, Information bei Ilona Gäbler 0351/8397331.

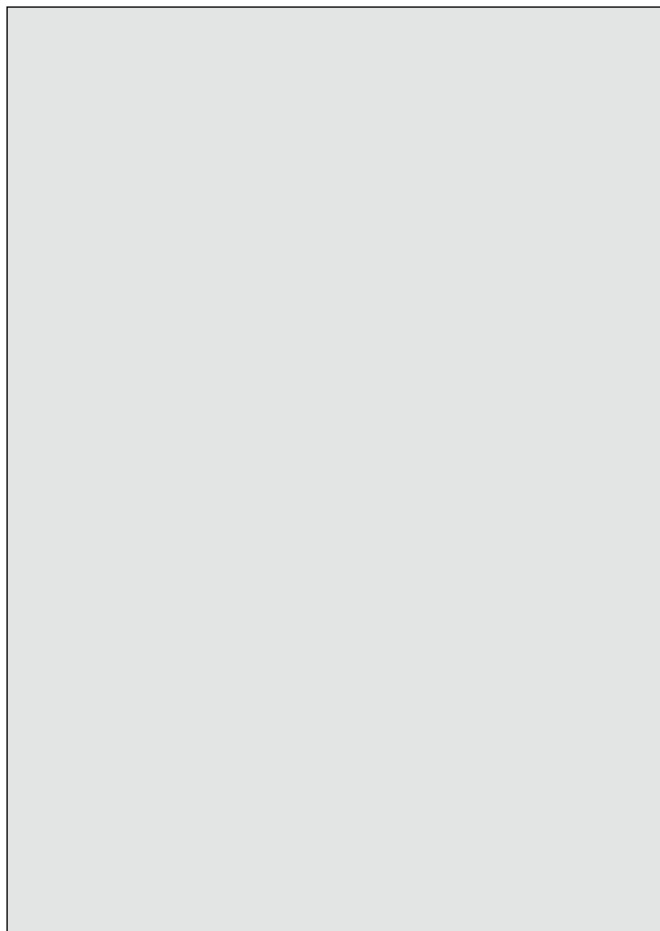
Spielkreis für Kind und Eltern in der FAMI

Ab 12. August 2013 finden immer wieder montags, mittwochs und/oder donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr die beliebten Spielkreise für Eltern und Kind im Familienzentrum statt. In den Treffs unter der Leitung von Maria Berg-Holldack oder Kerstin Mießner machen Kinder im Alter von 7 Monaten bis 2½ Jahren die ersten sozialen Erfahrungen. Eltern knüpfen Kontakte untereinander und unterstützen das gemeinsame Singen und Spielen. Ebenso ist Raum für den Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern zu Fragen der gesunden Entwicklung der Kinder und bei Problemen. Kosten: 2,00 Euro pro Vormittag. Einfach vorbeikommen.

Änderungs- und Nähstube in der FAMI

Ab Dienstag, den 13. August 2013 von 16.00 bis 17.00 Uhr ist die gelernte Damenschneiderin Brigitte Alt wieder im Haus und erledigt kleine Kleideränderungen wie Hosenkürzen oder Reißverschluss einnähen gegen ein moderates Entgelt. Die Aufträge werden von einer auf die andere Woche erledigt. Einfach im Lehmzimmer vorbeikommen. Information: 0351/839730

Anzeige



Tag der offenen Tür

THW und Feuerwehr zum Anfassen

Wann: Samstag, 31. August 2013, ab 10 Uhr
Wo: Rettungszentrum Radebeul, Wilhelm-Eichler-Straße 36/38
Wer: THW und Feuerwehr
Was: Technikschaу, Cheerleader »Blue Pearls«, Löschfahrzeuge ziehen, Lagerfeuer, Spiel und Spaß für Kinder



Karl-May-Museum Radebeul

Karl-May-Straße 5 · Telefon 0351/8 37 30-10 · www.karl-may-museum.de
 Dienstag bis Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr · Montag geschlossen

Familiennachmittage mit Großer Häuptling Kleiner Bär

Mittwoch, 14. August 2013, 15.00 Uhr,
 »Die heiligen Tiere der Indianer«

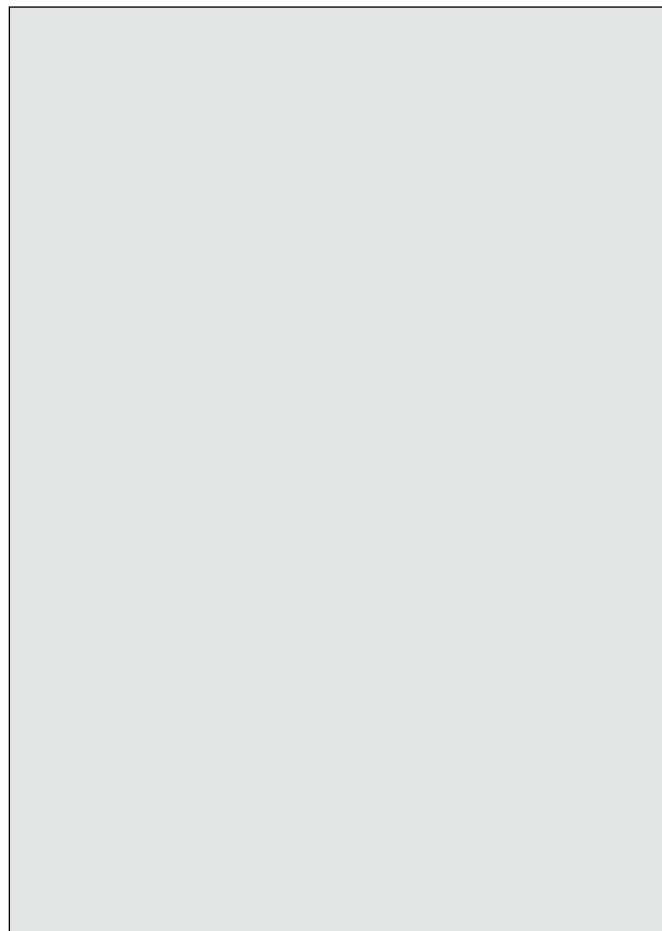
Montag, 21. August 2013, 15.00 Uhr
 »Das Tipi der Prärie-Indianer«

jeden Sonntag 11.00 Uhr bis 27. Oktober 2013
 »Erlebnisrundgang mit Old Shatterhand«

Er ist es wirklich! Karl May nimmt Sie höchst persönlich mit in den Wilden Westen Radebeuls. In einem Erlebnis-Rundgang treffen Sie auf ihn in seiner bevorzugten Rolle als Old Shatterhand. Jeden Sonntag um 11 Uhr bis zum 27. Oktober 2013 erwartet Sie der berühmte Westmann vor seiner Villa »Shatterhand«.

Nur noch bis zum 15. September 2013
 Sonderausstellung »Winnetou 1. Teil – 50 Jahre Kultfilm«

Anzeige



Betreuung bei Tagesmüttern in Moritzburg und Radebeul zeitnah vermittelbar

Mit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr ab August 2013 ist die frühkindliche Kinderbetreuung stark in den öffentlichen Fokus gerutscht. Kinderkrippen werden ausgebaut, neue Plätze geschaffen und gleichzeitig bewusst in den Bereich der Kindertagespflege durch eine qualifizierte Ausbildung von Tagesmüttern und -vätern investiert.

Eltern wollen ihrer Berufstätigkeit wieder nachgehen und haben für die Betreuung ihrer unter Dreijährigen die alternative Wahl zwischen Kindertagespflege und Kindertageseinrichtung.

Im Landkreis Meißen ist die Betreuung in familienähnlicher Umgebung bei einer Tagesmutter bereits ein etabliertes und beliebtes Angebot für Familien. Erst 2012 berichteten Eltern in einer Umfrage im Rahmen des Aktionsprogrammes Kindertagespflege, ob sie Kindertagespflege weiterempfehlen würden: „Ja, sie ist die beste Betreuung für mein Kind, die Tagesmutter ist einfühlsam, ruhig, sehr dem Kind zugewandt...alles was man sich wünschen kann!“

Eine Tagesmutter betreut in ihrem eigenen Haushalt bis maximal 5 Kinder. Die geringe Gruppengröße schätzen viele Eltern als sehr positiv ein. Eltern, die sich gern zu dem Betreuungsangebot informieren möchten, erhalten alle Informationen in der Beratungs- und Vermittlungsstelle Kindertagespflege im Familienzentrum Radebeul. Diese ist für die Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern in Radebeul, Moritzburg,

Coswig, Weinböhla, Diera-Zehren und Lommatzsch zuständig. Die Ansprechpartnerinnen Barbara Plänitz und Britta Schöne stehen zu den unten aufgeführten Öffnungszeiten sowie telefonisch für Anfragen zur Verfügung. Insbesondere für die Radebeuler und Moritzburger Eltern können derzeit Plätze zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

In einer Erstberatung mit den Eltern wird geschaut, welche Tagesmutter sie sich für ihr Kind wünschen und welche Vorstellungen sie von Erziehung, Bildung und Betreuung haben. Diese Vorstellungen z.B. zum pädagogischen Konzept werden von den Beraterinnen mit den Tagesmüttern „abgeglichen“ und eine möglichst passgenaue Vermittlung ermöglicht. Die Werte der Familie können so Hand in Hand auch in der Kindertagespflegestelle fortgeführt werden.

Information:

Familieninitiative Radebeul e. V.
Altkötzschenbroda 20
01445 Radebeul

Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege

Barbara Plänitz, Britta Schöne

Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr

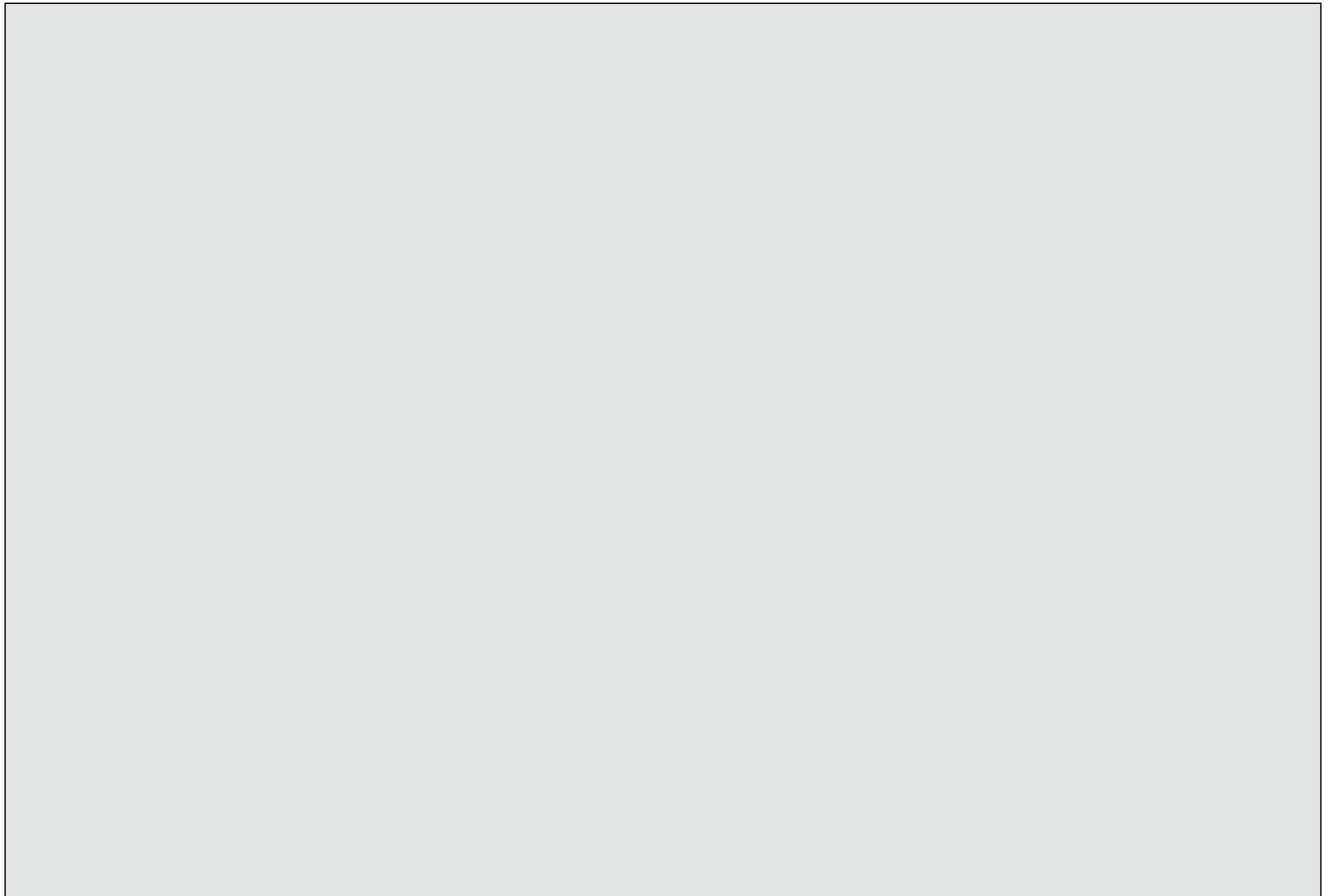
Mittwoch, 15.00 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt: 0351/8 39 73 23

Anzeige

Anzeige





Radebeuler Apothekennotdienste

August 2013: Die Notdienstbereitschaft erfolgt täglich von 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr des Folgetages und im täglichen Wechsel.

01.08.	Apotheke am Westbahnhof	RL, Bahnhofstraße 15
02.08.	Kristall-Apotheke	RL, Hauptstraße 14
03.08.	Adler Apotheke	RL, Moritzburger Straße 13
04.08.	Alte Apotheke	RL, Gellertstraße 18
05.08.	Weinberg Apotheke	DD, Großenhainer Straße 170
06.08.	Kant Apotheke	DD, Hildesheimer Straße 66
07.08.	Elisabeth Apotheke	DD, Leipziger Straße 218
08.08.	Barbara Apotheke	DD, Großenhainer Straße 129
09.08.	Bethesda Apotheke	RL, Borstraße 30
10.08.	Medic Apotheke	DD, Peschelstraße 31
11.08.	Stadt Apotheke	RL, Bahnhofstraße 19
12.08.	Übigau-Apotheke	DD, Carrierastrasse 7
13.08.	Vital-Apotheke	DD, Leipziger Straße 40
14.08.	Apotheke Weißes Roß	RL, Straße des Friedens 60
15.08.	Eichen-Apotheke	DD, Königsbr.-Landstraße 92
16.08.	Apotheke am Sachsenbad	DD, Wurzener Straße 4
17.08.	König-Apotheke	DD, Königstraße 29
18.08.	Sertürner Apotheke	DD, Sternplatz 15
19.08.	Apotheke am Wilden Mann	DD, Großenhainer Straße 186
20.08.	Apotheke im WTC	DD, Freiburger Straße 35
21.08.	Apotheke Goldener Reiter	DD, Hauptstraße 38
22.08.	Apotheke im Kaufland	RL, Weintraubenstraße 31
23.08.	Ginkgo-Apotheke	DD, Schweriner Straße 50a
24.08.	Apotheke im Ärztehaus	DD, Wurzener Straße 5
25.08.	Lößnitz-Apotheke	RL, Hauptstraße 25
26.08.	St. Pauli-Apotheke	DD, Tannenstraße 17
27.08.	Kronen-Apotheke	DD, Bautzner Straße 15
28.08.	Linden-Apotheke	DD, Königsbrücker Straße 52
29.08.	Schauburg Apotheke	DD, Königsbrücker Straße 57
30.08.	Apotheke am Westbahnhof	RL, Bahnhofstraße 15
31.08.	Kristall-Apotheke	RL, Hauptstraße 14

Legende: RL = Radebeul · DD = Dresden



Felsenbühne Rathen

Amselgrund 17 · 01824 Rathen · Telefon 035024/7 77-0 · Fax 7 77-35
Kartenvorverkauf: 9.00 bis 17.00 Uhr, www.dresden-theater.de

Do.	01.08.	11.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Fr.	02.08.	15.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Sa.	03.08.	14.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
		18.30 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
So.	04.08.	15.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Mi.	07.08.	15.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Do.	08.08.	15.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
		20.00 Uhr	Pucks Sommernachtsträume
Fr.	09.08.	20.00 Uhr	Der Freischütz
Sa.	10.08.	15.00 Uhr	Gastspiel Bergsteigerchor »Kurt Schlosser«
		20.00 Uhr	Der Freischütz
So.	11.08.	16.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Di.	13.08.	20.00 Uhr	Dracula – Das Musical
Mi.	14.08.	15.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Do.	15.08.	11.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Fr.	16.08.	15.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
		20.00 Uhr	Pucks Sommernachtsträume
Sa.	17.08.	15.00 Uhr	Bibi Blocksberg – Gastspiel Cocomico Theater
		20.00 Uhr	Pucks Sommernachtsträume
So.	18.08.	15.00 Uhr	Der Traumzauberbaum 3 – Kinder- und Familienkonzert von R. Lakomy
Di.	20.08.	15.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
		20.00 Uhr	Pucks Sommernachtsträume
Mi.	21.08.	20.00 Uhr	Dracula – Das Musical
Do.	22.08.	20.00 Uhr	Dracula – Das Musical
Fr.	23.08.	20.00 Uhr	Dracula – Das Musical
Sa.	24.08.	15.00 Uhr	Der Traumzauberbaum 3
		20.00 Uhr	Dracula – Das Musical
So.	25.08.	16.00 Uhr	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
		20.00 Uhr	Olaf Schubert & Freunde mit dem Programm »So«
Di.	27.08.	20.00 Uhr	Dracula – Das Musical
Mi.	28.08.	19.00 Uhr	Der Freischütz
Fr.	30.08.	19.00 Uhr	Ilse Bähnert jagt Dr. Nu
Sa.	31.08.	19.00 Uhr	Der Freischütz



Schloss Wackerbarth

Wackerbarthstraße 1 · 01445 Radebeul · Telefon 0351/89 55-200
Kartenvorverkauf im Markt, täglich von 9.30 Uhr bis 20.00 Uhr

»Sommerausstellung Horst Wackerbarth«
bis 9. September 2013, täglich 14.00 bis 18.00 Uhr

»Philharmonic Flair«
23. August 2013, Beginn: 19.00 Uhr

»Tage des offenen Weingutes«
24. und 25. August 2013, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr

Alle aktuellen Termine finden Sie unter www.schloss-wackerbarth.de

32. Lößnitzschwimmfest

Lößnitzbad Radebeul am 31. August 2013 ab 10.00 Uhr
Schirmherr: Oberbürgermeister Bert Wendsche

Wettkampf 1–3: Staffeltwettbewerbe über 4 x 50 m ab ca. 10.30 Uhr
Wettkampf 4/5: Hauptwettbewerb über 400 m ab ca. 11.15 Uhr
Wettkampf 6/7: Wettbewerb über 50 m ab ca. 12.30 Uhr
Wettkampf 8/9: Langstreckenwettbewerb über 2.000 m ab ca. 13.30 Uhr
Weiter Informationen unter: www.poseidon-radebeul.de

Eva Kornisch, SC Poseidon Radebeul e. V.

Radebeuler Amtsblatt ISSN 1865-5564

Herausgeber: Große Kreisstadt Radebeul, Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul
verantwortlich für den amtlichen Teil: Oberbürgermeister Bert Wendsche

Redaktion: Pressereferentin, Telefon 0351/8311 548, presse@radebeul.de

Satz, Druck und Anzeigenannahme:

B. KRAUSE Nachf. Druckerei · Kartonagen · Verlag GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9,
01445 Radebeul, Telefon 0351/83 72 40, Fax 0351/8 37 24 44, email@b-krause.de

Verteilung: innerhalb der ersten fünf Werktage, Haushaltwerbung Walter Dresden,
Oelsaer Straße 6, 01734 Rabenau, Telefon 0351/64 01 60

Auflage: ca. 17.300 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils am 1. des Monats, Auslage in den Dienststellen der
Stadtverwaltung in Radebeul, Pestalozzistraße 4, 6 und 8 (Alte Post, Rathaus, Technisches
Rathaus), Rosa-Luxemburg-Platz 1, Altkötzschenbroda 21 und Hauptstraße 4

Homepage: www.radebeul.de

Bildnachweis: Titel: Schmalspurbahnmuseum, Seite 3: André Wirsig, Seite 4: privat, Seite 5: Stadtarchiv,
Seite 5, 6: Ute Leder, Seite 7: Nadine Eppendorf

Zusätzlich als Serviceleistung erfolgt die Verteilung des Amtsblattes an die Haushalte, Institutionen und
Betriebe der Stadt; ein Rechtsanspruch besteht nicht; für die Verteilung wird keine Gewähr übernom-
men. Beiträge von Parteien/Organisationen und Institutionen zur Veröffentlichung im redaktionellen Teil
des »Radebeuler Amtsblattes« nimmt ausschließlich der Herausgeber entgegen.

Die Veröffentlichung behält sich die Stadtverwaltung vor. Der Herausgeber ist verantwortlich für den
amtlichen Teil. Bei Nachdrucken sind als Quelle das »Radebeuler Amtsblatt« und der Autor anzugeben.
Die Zustellung des Amtsblattes durch die Post ist gegen Entrichtung der Postgebühren in Höhe von
5,00 EUR pro Quartal möglich. Einen formlosen Antrag richten Sie bitte an die Stadtverwaltung. Zur Zeit
gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6!

